

Gemeindeblatt

Informationen aus dem Rathaus

Jahrgang 2025 · Ausgabe 3



Gemeinde Beutelsbach

Rückschau & Ausblick

Das niederbayerische Dorf zwischen Bäderdreieck und Bayerischem Wald





So können Sie uns erreichen:

Gemeinde Beutelsbach:

Astrid Bruckmann

☎ 085 43/13 78, E-Mail: astrid.bruckmann@aidenbach.de
Fax Beutelsbach: 085 43/46 78

Rathaus Aidenbach:

Verwaltung, Vermittlung

☎ 085 43/96 03-0, Fax Aidenbach: 085 43/96 03-30
<http://www.aidenbach.de>, E-Mail: info@aidenbach.de

Martina Wohlfahrt, 1. Stock

☎ 96 03-11 (vormittags)
(Sekretariat, Vorzimmer Bürgermeister)
E-Mail: martina.wohlfahrt@aidenbach.de

Markus Bauer, 2. Stock / Zi.-Nr. 23

☎ 96 03-13 (Einwohnermeldeamt, Passamt, Lohnsteuerkarten,
Jagd- und Fischereiwesen, Fundbüro, Sozialhilfe)
E-Mail: markus.bauer@aidenbach.de

Maximilian Röckl, 1. Stock / Zi.-Nr. 12

☎ 96 03-14 (Bauamt), E-Mail: maximilian.roeckl@aidenbach.de

Karl Heinz Forster, 1. Stock / Zi.-Nr. 11

☎ 96 03-24 (Bauamt, nur vormittags)
E-Mail: karlheinz.forster@aidenbach.de

Sandra Bauer, 2. Stock / Zi.-Nr. 24

☎ 96 03-15 (Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Kitas
und Schulen), E-Mail: sandra.bauer@aidenbach.de

Stephanie Loibl, Erdgeschoss

☎ 96 03-16 (Öffentlichkeitsarbeit, Tourismus)
E-Mail: stephanie.loibl@aidenbach.de

Michael Braun, 1. Stock / Zi.-Nr. 13

☎ 96 03-17 (Geschäftsleitung, Kämmerei, Personalwesen)
E-Mail: michael.braun@aidenbach.de

Stefanie Gabler, 2. Stock / Zi.-Nr. 20

☎ 96 03-18 (Kassenverwaltung, Steuerverwaltung)
E-Mail: stefanie.gabler@aidenbach.de

Katja Straubinger, 2. Stock / Zi.-Nr. 25

☎ 96 03-19 (nur vormittags, Montag bis Donnerstag)
(Ordnungsamt, Gewerbeamt)
E-Mail: katja.straubinger@aidenbach.de

Claudia Gottal, 1. Stock / Zi.-Nr. 14

☎ 96 03-20 (Verbrauchsgebühren, Personalwesen)
E-Mail: annette.schwoegler@aidenbach.de

Lena Triesch, 2. Stock / Zi.-Nr. 23

☎ 96 03-22 (immer vormittags, außer mittwochs)
(Standesamt, Rentenamt, Friedhofsverwaltung)
E-Mail: lena.triesch@aidenbach.de

Stephan Romer, 2. Stock / Zi.-Nr. 21

☎ 96 03-21 (Projektmanager ILE-Klosterwinkel)
E-Mail: stephan.romer@aidenbach.de

Bauhof Beutelsbach:

☎ 085 43/9 18 91 46
Wasserwart: ☎ 0160/91 57 97 09
E-Mail: bauhof.beutelsbach@googlemail.com

ÖFFNUNGSZEITEN

RATHAUS

Vormittags in Beutelsbach:

Montag bis Freitag: 08.30 – 12.00 Uhr

Nachmittags in Beutelsbach:

Montag und Dienstag: 13.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch bis Freitag: Nachmittags geschlossen

Vormittags in Aidenbach:

Montag bis Freitag: 08.00 – 12.00 Uhr

Nachmittags in Aidenbach:

Montag und Donnerstag: 13.00 – 16.00 Uhr
Di., Mi. und Freitag: Nachmittags geschlossen

ANSPRECHPARTNER SENIORENARBEIT

Petra Bichlmeier

☎ 08543 1803

Seniorenbeauftragte im Gemeinderat, Leitung Seniorenarbeit, Ansprechpartnerin für alle Belange/Anliegen der Senioren im Gemeindebereich

Erika Achter

☎ 08543 4557

Mitarbeit in der Seniorenarbeit, Organisatorin Spielenachmittage

Peter Resch

☎ 08543 4894050

Mitarbeit in der Seniorenarbeit, Ansprechpartner Seniorensprechstunde, erteilt Auskünfte / unterstützt bei verschiedenen Antragsstellungen v. a. im Hinblick auf den Bereich „Pflege“

Katrin Hastetter

☎ 08543 624014

Mitarbeit in der Seniorenarbeit, Ansprechpartnerin Stammtisch für pflegende Angehörige

ZWECKVERBAND ABFALLWIRTSCHAFT

DONAU-WALD – Was kann ich wo entsorgen?

☎ 099 03/92 00, www.awg.de



RECYCLINGHOF AIDENBACH ☎ 085 43/46 18

Winteröffnungszeiten:

Mi. + Fr. 13.00–16.00
Samstag 09.00–12.00

RECYCLINGHOF ALDERSBACH ☎ 085 43/46 00

Winteröffnungszeiten:

Mi + Fr. 13.00–16.00
Di. + Samstag 09.00–12.00

KOMPOSTIERANLAGE ORTENBURG ☎ 085 42/21 25

Winteröffnungszeiten:

vom 08.01.25 bis 24.02.25:

Mo. – Fr. 07.00–12:00 / 13.00–16:00 Uhr

Zwischen Weihnachten und Dreikönig ist die Anlage geschlossen.



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

das Jahr 2025 geht dem Ende zu. Ein Jahr voller Planungen und umsichtiger Entscheidungen. Der Wohnungsbau hält sich nach wie vor in Grenzen durch die hohen Baukosten und unsichere wirtschaftliche sowie politische Lage. Es gab nur zwei Neubauten im Gemeindegebiet teils auch bedingt durch fehlende Bauplätze.

Im Rückblick betrachtet konnte trotzdem Einiges umgesetzt werden. Mit der seit 3 Jahren geplanten Anschlussleitung an Waldwasser war im Mai Baubeginn. Für die 7 km lange Leitung von Jaging über Au nach Sperklgrub und Wiesa bis zum Hochbehälter in Goppenberg mit Anschlussmöglichkeiten für Bergham und Atzing, wurden bereits die Anschlussschächte vorbereitet. Die Kosten der Baumaßnahme liegen bei 120.000,00 Euro und wurde an die Firma Kroiss vergeben. Fertigstellung war im November. Eine notwendige Maßnahme für eine gesicherte Wasserversorgung in der Gemeinde als Versorgungs- und Notversorgungsleitung. Im Zuge des Leitungsbaues konnten 3 km Kiesstraßen geplant und mit Fräsgut überzogen werden, da die Leitung in der Mitte der Straße verlegt wurde.

Für unsere aktiven Mitglieder der 3 Feuerwehren wurden 30 Schutzanzüge angeschafft, mit Kosten von 15.000,00 Euro, um gut ausgerüstet zu sein für den Einsatz. Dies sind ungefähr 1/3 der neuen Schutzanzüge für die aktiven Kameraden der 3 Wehren, welche über einen Zeitraum von 3 Jahren angeschafft werden.

Zur sicheren Löschwasserversorgung in Ledering wurde der Löschweiher entschlammt und die 100 Meter lange Zulaufleitung mit Druck gespült. Kosten der Maßnahme ca. 5000,00 Euro.



Bei den weiteren Planungen zur Erneuerung der Gehsteige konnten inzwischen alle notwendigen Grundstücksflächen notariell gesichert werden. Bei einer Verkehrsschau mit Landkreis, Staatl. Bauamt, Kreisstraßenverwaltung, RBO, Verkehrsüberwachung, Polizei, Behindertenbeauftragten und Ing. Büro konnten die 30 km/h-Zone bei der Schule, gewisse Engstellen mit Hochbord, ein Großteil Tiefbord und 2 Bushaltestellen, hoffentlich zur endgültigen Planung festgelegt werden. Wir hoffen auf zeitnahe Nachrichten aus den einzelnen Fachstellen.

Meine lieben Bürgerinnen und Bürger, die Weihnachtszeit rückt näher und Vorbereitungen für den Dorfadvent am 13. Dezember sind bereits erfolgt. Für die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit wünsche ich euch allen ruhige, besinnliche Tage, frohe Weihnachten und ein gesundes erfolgreiches Jahr 2026.

Ihr Bürgermeister
Michael Diewald

Dienstleistungen Resch **DR**



RESCH
Dienstleistungen
Pflegebegleitung
Alltagsbegleitung
Haushaltshilfe

**Pflegebegleitung
Alltagsbegleitung
Haushaltshilfe**

0 85 43 / 4 89 40 50

Passau - Deggendorf - Straubing/Bogen - Regensburg
Dingolfing/Landau - Freyung/Grafenau - Regen - Cham

Info@dienstleistungenresch.de www.dienstleistungenresch.de

Rollladen- und Sonnenschutztechnik GmbH

- ▲ Rollladen (Neubau + Altbau)
- ▲ Fenster (Kunststoff-Alu-Holz)
- ▲ Markisen ▲ Jalousien
- ▲ Wintergartenbeschattung
- ▲ Roll- und Sektionaltore
- ▲ Insektenschutz
- ▲ Kundendienst



Hösamer Str. 3
94501 Aldersbach
Tel. 08543/2989
www.magim.de
info@magim.de

seit 1993

Qualität
Erfahrung
Kompetenz



Rathäuser geschlossen

Die Rathäuser der Verwaltungsgemeinschaft Aidenbach bleiben

**von Dienstag, den 23. Dezember 2025,
bis einschließlich Dienstag, den 6. Januar 2026,
geschlossen.**

Die Verwaltung ist im neuen Jahr ab Mittwoch, den 7. Januar, wieder erreichbar. Bitte beachten Sie die Sonderöffnungstage bzgl. der Wahl (siehe Aushang am Rathaus)

Gemeinderat Beutelsbach:

Sitzungskalender für das Jahr 2026

Stand: 14.11.2025

**Dienstag, 3. Februar 2026, 19:00 Uhr
Dienstag, 24. März 2026, 19:00 Uhr**

Hinweise:

- Der Sitzungskalender dient der Vororientierung. Terminänderungen sind aus besonderen Gründen möglich. Sie werden rechtzeitig mitgeteilt.
- Anträge, die in der Gemeinderatssitzung behandelt werden sollen, müssen rechtzeitig bei der Verwaltung eingegangen sein (§ 23 der Geschäftsordnung der Gemeinde Beutelsbach).

Aktuelle Infos aus dem Rathaus per WhatsApp

Im WhatsApp-Kanal der Verwaltungsgemeinschaft sind Hinweise aus den Rathäusern und auch Veranstaltungshinweise veröffentlicht. Der Vorteil ist, dass jeder Abonnent die Infos direkt auf sein Smartphone bekommt. Den Kanal kann man über folgenden Link/QR-Code abonnieren:



<https://whatsapp.com/channel/0029Vay8LdHLI8YaBdzAKb2v>

Gemeinderat beschließt Stellplatzsatzung in Beutelsbach

Wer Wohn- oder Geschäftsräume schafft, war bislang grundsätzlich per Gesetz dazu verpflichtet, auch die notwendigen Stellplätze mit zu errichten. Im Rahmen des Ersten Modernisierungsgesetzes zur Entbürokratisierung kam es nun zu einem Systemwechsel. Der entsprechende Art. 47 BayBO wurde im Grunde genommen vollständig neu gefasst und die gesetzliche Grundlage abgeschafft.

Nun obliegt der Kommune die Entscheidung, ob sie eine Stellplatzpflicht möchte oder nicht. Die Gemeinde Beutelsbach hat deshalb in der Sitzung am 09.09.2025 eine Stellplatzsatzung erlassen. Auf Grund dieser besteht trotz der Gesetzesänderung weiterhin eine Pflicht zur Schaffung von Stellplätzen in der Gemeinde

Was regelt die Satzung?

Vereinfacht gesagt sind im Zuge der Errichtung von Anlagen im Sinne von Art. 1 Abs. 1 BayBO, für die ein Zu- oder Abfahrtsverkehr zu erwarten ist, Stellplätze herzustellen; dies gilt auch für die Änderung oder Nutzungsänderung von Anlagen im Sinne von Art. 1 Abs. 1 BayBO, wenn dabei zusätzlicher Zu- oder Abfahrtsverkehr zu erwarten ist. Die Zahl der notwendigen Stellplätze wird anhand der Verordnung über den Bau und Betrieb von Garagen sowie über die Zahl der notwendigen Stellplätze (GaStellV) ermittelt. Die GaStellV sieht z.B. für Ein- und Mehrfamilienhäuser jeweils einen Stellplatz je Wohnung vor, eine Abweichung nach oben ist nicht mehr möglich. Die notwendigen Stellplätze sind grundsätzlich auf dem Baugrundstück oder einem geeigneten Nachbargrundstück im Sinne des Art. 47 Abs. 1 Satz 2 BayBO nachzuweisen. Sofern die erforderlichen Stellplätze nicht entsprechend Absatz 1 Satz 1 hergestellt werden können, wird in besonderen Einzel-

Das Jahr neigt sich dem Ende zu.
Anlass für uns „Danke“ zu sagen
für Ihr Vertrauen, das Sie
uns entgegengebracht
haben. Gleichzeitig ein
wünschen wir frohes
Ihnen Weihnachtsfest
und ein glückliches,
gesundes neues Jahr.

MARKUS
WASMEIER
HEIZUNG · SANITÄR · SOLAR
KUNDENDIENST
Schwanthaler Str. 3 · 94501 Aidenbach
Tel. 08543/489 57 32



fällen auf Antrag die Möglichkeit gewährt, die Verpflichtung dadurch zu erfüllen, dass die Kosten für die Herstellung der Stellplätze in angemessener Höhe gegenüber der Gemeinde Beutelsbach durch Ablösevereinbarung übernommen werden.

Der neue Art. 81 Abs. 1 Nr. 4 Buchst. b) BayBO schließt aus, dass Änderungen oder Nutzungsänderungen zu Wohnzwecken eine zusätzliche Stellplatzpflicht auslösen. Diese Entscheidung des Gesetzgebers ist bindend und steht nicht zur gemeindlichen Disposition. Regelungen zur Größe, Beschaffenheit, Ausstattung, Bepflanzung und Zuwegung der Stellplätze in Satzung sind ebenfalls nicht mehr möglich. Abweichende Vorgaben in Bebauungsplänen oder sonstigen städtebaulichen Satzungen gelten gegenüber der Satzung vorrangig. Die Satzung ist bereits in Kraft getreten.

Nachruf für Herrn Armin Hofbauer



Die Gemeinde Beutelsbach trauert um ihren Ehrenbürger Armin Hofbauer.

Armin war von 1996 bis 2023 somit 27 Jahre Gemeinderat, davon 18 Jahre Zweiter Bürgermeister. Für Armin Hofbauer war es eine Verpflichtung, sich in vielerlei Hinsicht am öffentlichen Leben zu beteiligen. Sein Bestreben war immer, der Gesellschaft etwas zu geben, die Gemeinschaft zu beleben, bevor er selbst Anforderungen stellte.

Zum Wohle der Bürger war ihm keine Stunde zu viel und kein Weg zu weit. Durch sein ehrenamtliches Engagement und sein berufliches Können hat er sich in ganz besonderem Maße zum Wohle der Allgemeinheit verdient gemacht und Leistungen von bleibendem Wert für die Gemeinde erbracht. Er verstand es zu organisieren, zu überzeugen, aber auch zu feiern und die Geselligkeit zu pflegen. Aus diesem Grund wurde ihm 2023 im Rahmen der 1250-Jahr-Feier die Ehrenbürgerwürde verliehen.

Die Gemeinde Beutelsbach hat nicht nur einen Macher, sondern auch einen Menschen der vielen Bürgerinnen und Bürgern ein Freund und Helfer war, verloren. Sein Wirken bleibt unvergessen. Danke Armin.

Zählerstand ablesen bis 31. Dezember!

Hauseigentümer finden im Zeitraum von Anfang Dezember bis zum Jahresende Ablesebriefe zur Jahresabrechnung der Verbrauchsgebühren (Wasser- und Kanalgebühren) in ihrem

Postkasten.

Zu beachten ist hierbei: Die Ablesung des Zählerstandes ist spätestens zum 31. Dezember 2025 durchzuführen!

Der Zählerstandsabfragebogen muss zeitnah nach der Ableseung an die Verwaltung überbracht werden. Das ist persönlich im Rathaus, per Einwurf in den Briefkasten, per Post oder per E-Mail möglich. Ihre Ansprechpartnerin im Rathaus Aidenbach:

Claudia Gottal (Rathaus Aidenbach, 1. OG) ☎ 9603-20

Übermittlung der Ablesebögen an:

claudia.gottal@aidenbach.de

Sie können natürlich Ihre ausgefüllten Ablesebriefe auch gerne im Rathaus Beutelsbach abgeben oder einwerfen.

Die Abrechnung der Verkaufsgebühren und die Festsetzung der Abschlagszahlungen werden mit den übermittelten Zählerständen durchgeführt.

WICHTIG: Wird keine Ablesung vom Hauseigentümer durchgeführt, wird der Verbrauch anhand der Vorjahresverbräuche geschätzt und abgerechnet.

Eine Erinnerung zur Ablesung erfolgt nicht. Die Verwaltung bittet daher um zuverlässige Ablesung bis Jahresende



Neuaufgabe Notfallmappe

Die Neuaufgabe der Notfallmappe des Landkreises Passau liegt ab sofort wieder im Rathaus bei Astrid Bruckmann zur kostenlosen Mitnahme auf.





Sonnenschutz und mehr.

AUER

Rollladen & Fenster

Am Gewerbepark 19
94501 Aidenbach
Tel. 08543/918 99 00
info@auer-rollladen.de
www.auer-rollladen.de

Rollladen · Raffstore · Markisen · Fenster · Haustüren · Insektenschutz



Christbaumspende



Die Gemeinde Beutelsbach bedankt sich sehr herzlich bei Andreas und Siglinde Maier. Sie haben den wunderschönen Baum für unseren Dorfplatz gespendet.

Auf diesem Wege möchte ich alle Beutelsbacher bitten, in Ihren Gärten nach einem schönen Baum für das nächste Jahr zu schauen. Danke schon im voraus.

Christbaumabfuhr

Auch dieses Jahr bietet die ZAW wieder die kostenfreie Abholung von Christbäumen an. Alle Bürgerinnen und Bürger können ab Montag 29.12.25 bis Samstag 10.01.26 ihre vollständig abgeräumten Bäume beim Bauhof abgeben.

Fundsache



Im Rathaus wurde ein Schlüssel abgegeben. Bitte melden Sie sich zu den bekannten Öffnungszeiten.

Winterdienst im Landkreis Passau

Gemeinsam sicher durch den Winter – dank Prävention und Teamarbeit

Während andere noch schlafen, ist das „Team Orange“ des Staatlichen Bauamts Passau schon unterwegs! Ab 2 Uhr früh prüfen die Einsatzleiter unseres Betriebsdienstes die Strecken und entscheiden, ob ein Einsatz der Winterdienstflotte erforderlich ist. Bis spätestens 4 Uhr rücken unsere Straßenwärter aus, damit Pendler am Morgen sicher ans Ziel kommen. In den neun Straßenmeistereien in den Landkreisen Passau, Freyung-Grafenau, Regen, Deggendorf, Straubing-Bogen und Rottal-Inn steht alles bereit: Fahrzeuge, Salz, Einsatzpläne und vor allem motivierte Mitarbeiter. „Winterdienst ist echte Teamarbeit“, sagt Leitender Baudirektor Norbert Sterl, Leiter des Staatlichen Bauamts Passau. „Unser Team sorgt für Sicherheit auf den Straßen – aber ohne die Mithilfe der Verkehrsteilnehmer geht es nicht. Jeder kann dazu beitragen, dass wir alle gut durch die kalte Jahreszeit kommen.“

„Die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer hat für uns oberste Priorität. Die Straßenmeistereien in Bayern sind deshalb im Ernstfall rund um die Uhr im Winterdiensteinsatz und sorgen bei Eis und Schnee für verkehrssichere Bundes- und Staatsstraßen. Trotzdem ist eine winterliche Straße natürlich nicht mit einer trockenen Straße im Sommer vergleichbar. Daher brauchen wir Ihre Mithilfe: Winterreifen montieren, aufmerksam bleiben und ausreichend Zeit für den Weg einplanen – damit wir alle sicher ankommen“, appelliert Bayerns Verkehrsminister Christian Bernreiter an die Verkehrsteilnehmer: „Die Frauen und Männer im Winterdienst leisten einen erheblichen Beitrag für unsere Mobilität und unsere Sicherheit. Auch wenn’s mal ein bisschen länger dauert, bitte ich um entsprechende Rücksichtnahme und Respekt gegenüber allen eingesetzten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.“

Vorbeugen statt Aufholen

Bevor Glätte überhaupt entsteht, setzen die Straßenmeistereien auf präventives Streuen. Dabei wird Sole, also flüssige Salzlösung, auf die Fahrbahn aufgebracht. Sie verhindert, dass sich Eis bildet, und hilft so, Unfälle zu vermeiden. Der Vorteil: Es wird weniger Salz benötigt, die Wirkung ist schneller und gleichmäßiger, und die Umwelt wird geschont.

Moderne Technik für gezielte Einsätze

Neben Erfahrung und Fingerspitzengefühl unterstützt moderne Technik die Einsatzleiter: Glätte-meldeanlagen liefern alle zehn Minuten Daten zu Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Straßenzustand. Zusammen mit den Prognosen des Deutschen Wetterdienstes sorgt das für punktgenaue Einsätze – so viel wie nötig, so wenig wie möglich.

Sicher unterwegs – gemeinsam

Ein Räumfahrzeug braucht für eine 30 Kilometer lange Strecke etwa zwei bis drei Stunden. Es ist also ganz normal, dass nicht überall gleichzeitig geräumt oder gestreut werden kann.



Deshalb gilt:

- Winterreifen montieren
 - Abstand halten und Fahrweise anpassen
 - Räumfahrzeugen Platz machen – sie sorgen für freie Straßen
 - Schneeketten für Lkw an Steigungen bereithalten
- „Wenn alle mitdenken, ist das die beste Unfallprävention“, so Sterl. „Wir kümmern uns um die Straßen – die Verkehrsteilnehmer um das richtige Verhalten. So sorgen wir gemeinsam für möglichst viel Sicherheit auf den Straßen.“

Zahlen und Fakten

Das Staatliche Bauamt Passau betreut rund 2.200 Kilometer Bundes-, Staats- und Kreisstraßen in sechs Landkreisen. Dafür stehen 81 Räum- und Streufahrzeuge bereit, in 24 Salzhallen lagern insgesamt 25.000 Tonnen Streusalz.

Mit moderner Technik, Erfahrung und dem Engagement vieler Menschen ist das Staatliche Bauamt Passau gut vorbereitet – und setzt in diesem Winter vor allem auf das, was am besten wirkt: Voraussicht, Verantwortung und Zusammenarbeit.

Winterdienst im Landkreis Passau

Für den Winterdienst auf rund 550 Kilometern Staats- und Bundesstraßen im Landkreis Passau sind die Straßenmeistereien Passau, Vilshofen und Hauzenberg zuständig. In der Salzhalle Passau lagern für die Straßenmeisterei Passau rund 700 Tonnen Streusalz, in Parnham rund 800 Tonnen. Fünf Einsatzleiter und zwölf Fahrer sind in der Straßenmeisterei Vilshofen für den Winterdienst eingeteilt, hinzu kommt die Unterstützung durch Fuhrunternehmer. Die insgesamt neun Fahrzeuge (drei eigene und sechs Fuhrunternehmer) sind fertig aufgebaut und für den Winterdienst gerüstet. In den drei Salzhallen in Vilshofen, Aicha und Auggenthal sind insgesamt 2800 Tonnen Streusalz eingelagert.

Bericht: Staatliches Bauamt Passau, Süß, Pressemitteilung 174 vom 05.11.25 | Bauamt, Markt Aidenbach

Kostenlose Online Vorträge

zu den Themen Energiewende, Gebäudesanierung, Heizen, Elektromobilität, Energieeffizienz u.v.m.

Über folgenden Link ist das umfangreiche Veranstaltungsprogramm von LandSchafttEnergie am Technologie- und Förderzentrum TFZ in Straubing abrufbar:

<https://www.landschafttnergie.bayern/veranstaltungen/kalender/>

Die meisten Veranstaltungen sind online und kostenlos. Sie richten sich an Kommunen und Bürgerinnen und Bürger.

Bericht: LRA Passau, Schreib, Kreisentwicklung



Gemeinderatsausflug nach Vornbach



Wie jedes Jahr machte der gesamte Gemeinderat Beutelsbach mit Mitarbeitern aus der Verwaltung, dem Bauhof und der Mittagsbetreuung der Schule einen gemeinsamen Ausflug. Dieses Jahr ging es nach Vornbach. Zu Beginn wurde auf dem Inn eine 2-stündige Schifffahrt abgehalten, währenddessen uns der Kapitän alle Sehenswürdigkeiten vom Schloss Vornbach über den Nepomukfelsen bis hin zur Legende vom Teufelsfelsen und der Innhexe, kurzweilig näherbrachte. Bürgermeister Diewald durfte sich als Kapitän versuchen und wurde eingeladen nach seiner Amtszeit bei der Innschifffahrt anzuheuern.

Zurück am Ufer begrüßte uns Bürgermeister Stefan Dorn mit einem kleinen Umtrunk und führte uns anschließend durch den privaten Schlossgarten und in die sehr sehenswerte Kirche und erzählte uns alles Wissenswerte über Vornbach und Neuhaus. Zu unserem Glück wurde in der wunderschönen spätbarocken Kirche gerade die überaus hörensweite Egedacher Orgel bespielt. Ausklingen ließ die Runde den Tag beim Wirt in Steinbrunn und alle waren sich einig, dass es ein schöner und kurzweiliger Tag war.





Gemüseanbau Bachhuber



Honig aus eigener Imkerei

Winterkartoffeln aus Beutelsbach

Frisches Sauerkraut vom Fass

Chinakohl, Lauch, Sellerie, Karotten

Öffnungszeiten: Mo, Do 14.00–17.00 Uhr, Fr 14.30–17.00 Uhr, Sa 8.00–12.00 Uhr
in den Wintermonaten Januar, Februar, März Montags geschlossen
Zum Reitholz 1 | Beutelsbach | Tel. 0 85 43/44 59 | 01 71/6 27 32 67



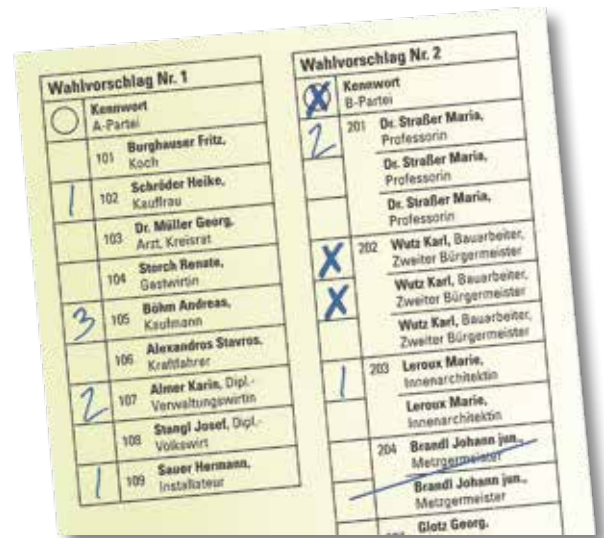
Kommunalwahl 8. März 2026



Wer wird gewählt?

- Erste Bürgermeister
- Landräte
- Mitglieder der Gemeinderäte bzw. Markträte
- Mitglieder der Kreistage

Ausführliche Informationen zur Wählbarkeit finden Sie unter www.deinewahl.bayern.de/kommunalwahl



Wahl der Bürgermeister und Landräte

gelber Stimmzettel für die Wahl zum Ersten Bürgermeister oder Oberbürgermeister



hellblauer Stimmzettel für die Wahl des Landrats

Sie haben je eine Stimme.

Wahlvorschlag Nr. 1 A-Partei	Huber Josef, Landwirt, Feidgeschworener	<input type="radio"/>
Wahlvorschlag Nr. 2 B-Partei	Zöllner Gisela, M. A., Erste Bürgermeisterin	<input checked="" type="radio"/>
Wahlvorschlag Nr. 3 Wahlergruppe XY	Wolf Sebastian, Schreinermeister, Feuerwehrkommandant	<input type="radio"/>

Gibt es nur einen Kandidaten, kann dieser oder eine andere Person gewählt werden, die dann handschriftlich in eindeutiger Weise (Name und z. B. Beruf) auf dem Stimmzettel eingetragen werden muss.

Wahl der Gemeinderäte und Kreistage

grüner Stimmzettel für die Wahl der Gemeinderäte



weißer Stimmzettel für die Wahl der Kreisräte

Sie haben bei der Wahl der Gemeinde- und Kreisräte so viele Stimmen, wie Sitze zu vergeben sind.

Kumulieren und Panaschieren

Auf diese Weise können Sie Ihre Wunschkandidaten herausuchen. Einzelne Bewerber dürfen bis zu 3 Stimmen erhalten („Kumulieren“). Sie können Bewerber auf verschiedenen Listen ankreuzen („Panaschieren“).

Listenkreuz

Wenn Sie nicht alle Stimmen für einzelne Bewerber verwenden, können Sie zusätzlich eine Liste ankreuzen. Die restlichen Stimmen werden dann als Einzelstimmen von oben nach unten auf die noch nicht gekennzeichneten Bewerber verteilt. Mehrfach aufgeführte Bewerber werden mehrfach berücksichtigt. Streichungen sind möglich.

Wer darf wählen?

Wählen dürfen alle Deutschen und EU-Bürger, die das 18. Lebensjahr vollendet und seit mindestens zwei Monaten den Schwerpunkt ihrer Lebensbeziehungen (in der Regel ihren Hauptwohnsitz) in der jeweiligen Kommune haben.

Wo wird gewählt?

Gewählt wird am Wahltag zwischen 8 und 18 Uhr in dem Wahllokal, das Ihnen von der Kommune in der Wahlbenachrichtigung mitgeteilt wird. Die Wahlbenachrichtigung geht allen Wahlberechtigten spätestens drei Wochen vor dem Wahltag zu.

Sie haben zudem auch die Möglichkeit, per Briefwahl zu wählen. Die Briefwahlunterlagen können per Antrag beim zuständigen Wahlamt angefordert werden. Auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung finden Sie dafür einen Vordruck sowie den Link zur Onlinebeantragung.

Bilder/Bericht: Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration + Gemeinde, Logo: Andreas Kretzer





Gemeinsamer, kostenloser Eislaufbus in der Saison 2025 / 2026



Gratis zur Eisbahn Vilshofen und zurück mit dem Bus – „Null-Euro-Ticket“ für alle Generationen

Wie schon in den letzten Jahren bieten die Gemeinden Aldersbach, Beutelsbach und der Markt Aidenbach einen gemeinsamen Eislaufbus zur Eisbahn Vilshofen an. Mit der kostenlosen Freizeit-Buslinie von Beutelsbach über Aidenbach und Aldersbach nach Vilshofen sind die ILE-Gemeinden auf bestimmte Zeit untereinander verbunden. „Jung und Alt können die Buslinie nutzen, um von einem Ort zum anderen oder zur Endstation, der Eisbahn Vilshofen, zu fahren“, erklärt Michael Diewald, Bürgermeister von Beutelsbach. Die Route beginnt in Beutelsbach, um 13:30 Uhr, immer samstags. Ausnahmen sind nur Feiertage und der Faschingssamstag, an denen der Bus nicht fährt. Die nächste Haltestelle ist Aidenbach Marktplatz (Rathaus seitig) und danach Aldersbach (Klostergarten). Die Endhaltestelle ist die Eisbahn in Vilshofen. Die Eintritte zu den Freizeiteinrichtungen sind kostenpflichtig, der Bus transportiert Mitfahrer jeden Alters kostenlos. Rückfahrten finden nur statt, wenn auch bei der Hinfahrt Fahrgäste befördert wurden. Bei Teilfahrten werden die Fahrgäste gebeten, dem

Busfahrer bei Fahrtantritt Bescheid zu geben. Die Rückfahrt ist um 16:15 Uhr ab Haltestelle Eisbahn Vilshofen und die Haltestellen werden in umgekehrter Reihenfolge angefahren. Der Startschuss für die Eislaufbus-Saison erfolgte am Samstag, 8. November 2025 und die Busfahrten enden mit der letzten Fahrt am 21. Februar 2026 (keine Fahrt am Faschingssamstag!). Das Verkehrsunternehmen Renaltner aus Vilshofen fährt wieder zuverlässig den Eislaufbus regelmäßig über die drei ILE-Gemeinden.

Der Fahrplan ist zum Download veröffentlicht unter www.aidenbach.de/buergerservice/kinder-jugend/eislaufbus

Ein sehr sensibles Thema

Erfahrungsaustausch der ILE-Kommunen zum Umgang mit Obdachlosigkeit



Auf Einladung der ILE „Klosterwinkel“, trafen sich im Juli diesen Jahres Verwaltungsmitarbeiter aus den ILE-Mitgliedsgemeinden mit Vertreterinnen und Vertretern des Amtsgerichtes und der Caritas Passau zu einem fachlichen Austausch im Rathaus der Marktgemeinde Hofkirchen. Im Mittelpunkt stand der Umgang mit (drohender) Obdachlosigkeit und die Frage, wie Kommunen gemeinsam Lösungen finden können.

Bürgermeister Josef Kufner begrüßte die Teilnehmenden und betonte die Bedeutung des Treffens: „Es ist wichtig, dieses schwierige und sehr sensible Thema offen anzugehen und über Gemeindegrenzen hinweg nach umsetzbaren Lösungen zu suchen“

ILE-Manager Stephan Romer verwies darauf, dass der interkommunale Austausch zu diesem Thema bislang wenig etabliert sei; die Initiative der ILE Klosterwinkel sei daher ein ermutigender Schritt. „Wir sind die Ersten. Allein das Zustandekommen dieser Zusammenkunft kann bereits als Erfolg angesehen werden“, so Romer. Die Rückmeldungen aus den Mitgliedsgemeinden machten deutlich, dass vielerorts ähnliche Herausforderungen bestehen: Etwa bei der frühzeitigen Information über drohende Zwangsräumungen, bei der Organisation geeigneter Unterbringungsmöglichkeiten oder bei



der Koordination mit unterstützenden Stellen.

Hauptgerichtsvollzieher Werner Hoffmann vom Amtsgericht Passau erläuterte den Ablauf bei einer Zwangsräumung. Er machte deutlich, dass es sich fast immer um sehr komplexe und individuell unterschiedliche Lebenssituationen handelt, die sich über Jahre entwickelten. Häufig sind es langwierige finanzielle, familiäre oder gesundheitliche Krisen, die in einen Wohnungsverlust münden können: „Viele Betroffene ignorieren die Ankündigung der Räumung zunächst – oft aus Überforderung, Verdrängung oder Hoffnung auf eine kurzfristige Lösung. Wenn dann der Termin unmittelbar bevorsteht, ist es meist zu spät, um noch rechtzeitig Hilfe zu organisieren“, so Hoffmann. Umso wichtiger sei es, dass alle Beteiligten – Gerichtsvollzieher, Kommunen und Fachstellen – frühzeitig miteinander im Austausch stehen und nach Lösungswegen suchen.

Im Anschluss daran stellte Julia Hasenöhr vom Caritasverband für die Diözese Passau die „Fachstelle zur Prävention von Wohnungsnotfällen“ vor. Ziel der Arbeit sei es insbesondere, Hilfen so früh wie möglich anzubieten, dass Wohnungslosigkeit erst gar nicht entsteht. Die Unterstützung der Betroffenen reiche von präventiver Beratung über individuelle Begleitung bis hin zur Vermittlung von Notschlafplätzen in besonders akuten Fällen. Besonders begrüßt wurde von den Teilnehmenden, dass diese Angebote gemeinde- und kreisübergreifend zugänglich sind.

In der anschließenden Gesprächsrunde wurde deutlich: Gute Erfahrungen entstehen dort, wo Verwaltung, Justiz sowie Fach- und Beratungsstellen Hand in Hand arbeiten – mit klaren Abläufen, gegenseitigem Verständnis und direkter Kommunikation. Auch eine stärkere interkommunale Zusammenarbeit, etwa bei der Beschaffung von Notunterkünften oder bei abgestimmten Verfahren wurde diskutiert.

Das Treffen endete mit einer sehr positiven Resonanz, dem Wunsch, diesen begonnenen Austausch im Herbst fortzusetzen und gemeinsam weiter an Lösungen zu arbeiten. Das Fazit eines Teilnehmers zum Schluss: „Es gibt keine Patenrezepte für diese komplexen Fälle. Ein kontinuierlicher Austausch und eine Politik der kleinen Schritte können jedoch zu realistischen Verbesserungen führen.“

Förderinstrument „Regionalbudget“ der ILE Klosterwinkel startet ins siebte Jahr

Frischen Schwung in die Vereinsarbeit bringen, eine neue Idee in der Seniorenarbeit realisieren, ein eigenes Umweltprojekt vor Ort umsetzen – Menschen, die etwas voranbringen wollen und Ideen gibt es viele in der Region. Meistens endet die Planung bei der Frage des Geldes. Um innerhalb der Mitgliedsgemeinden der ILE Klosterwinkel entsprechende Ideen

auch finanziell umsetzen zu können, sollen für das Jahr 2026 wieder Finanzmittel aus dem Förderinstrument. „Regionalbudget“ beantragt werden. Ab sofort kann mit der Beantragung zur Förderung von Kleinprojekten begonnen werden. Bereits zum siebten Mal bewirbt sich die ILE Klosterwinkel beim Amt für Ländliche Entwicklung erfolgreich um die Teilnahme am Förderinstrument „Regionalbudget“. Bei einer Zusage kann sie im kommenden Jahr bis zu 75.000 € an Dritte weitergeben, um Initiativen zur Förderung der ländlichen Entwicklung vor Ort anzustoßen.

„Das Regionalbudget hat sich seit seinem Start im Jahr 2020 zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt“, so der Roßbacher Bürgermeister und Vorsitzende der ILE Klosterwinkel, Ludwig Eder. „In den letzten sechs Jahren wurden in den zehn ILE-Kommunen knapp 100 Projekte gefördert und weit über 500.000 Euro an Fördermitteln verteilt“.

Die Rahmenbedingungen der Förderung sind breit definiert und umfassen im weitesten Sinne die Entwicklung des ländlichen Raumes. Das Themenspektrum der bisher realisierten Projekte reichte beispielsweise von der Jugendarbeit über die Regionalgeschichte, Digitalentwicklung, Sportförderung oder Umwelterziehung bis hin zu Inklusionsprojekten und Sanierungsmaßnahmen. Zu beachten ist dabei, dass die Gesamtausgaben dieser Projekte 20.000 € nicht übersteigen und bis September 2026 vollständig umgesetzt werden.

Wer kann sich für die Förderung bewerben?

Antragsteller können neben Vereinen, Stiftungen und sonstigen Gruppierungen alle am Gemeinwohl interessierte und engagierte Einzelpersonen sein. Abgabeschluss für die Förderanträge ist Montag, der 12. Januar 2026.

Weitere Informationen sowie die notwendigen Antragsformulare sind auf der Homepage der ILE Klosterwinkel (www.klosterwinkel.de) oder bei ILE-Projektmanager Stephan Romer (stephan.romer@aidenbach.de) in der Geschäftsstelle im Rathaus Aidenbach (2. OG) erhältlich.

**Frohe
Weihnachten**

Gleitsichtwochen noch bis 31.12.25

optik thierfelder

Vilshofen · Aidenbach · www.optik-thierfelder.de



Leerstands-beseitigung als überregionale Erfolgsgeschichte

Förderprogramm im Zentrum der Sitzung der ILE Klosterwinkel



Über zwei Stunden berieten die Vertreter der zehn Mitgliedsgemeinden über die anstehenden Aufgaben in der ILE Klosterwinkel

Viel zu besprechen gab es beim Arbeitstreffen der ILE Klosterwinkel in Beutelsbach im September: Neben Berichten zu aktuellen Aktivitäten stand das bereits seit sechs Jahren bestehende Förderprogramm „Innenentwicklung“ auf der Tagesordnung. Der Vorsitzende der ILE Klosterwinkel, Roßbachs Bürgermeister Ludwig Eder, sowie der Gastgeber, Bürgermeister Michael Diwald, konnten ihre Bürgermeisterkollegen und Vertreter der Mitgliedsgemeinden im Sitzungssaal des Beutelsbacher Rathauses herzlich willkommen heißen.

Begonnen wurde die Sitzung mit dem Kassenprüfbericht und der Entlastung der Vorsitzenden für die vergangenen Jahre. Der inhaltliche und zeitliche Schwerpunkt des Treffens lag auf dem Themenbereich „Innen- und Siedlungsentwicklung“. Zu diesem Thema stellten die für das Handlungsfeld zuständigen Gemeinden Ortenburg und Hofkirchen ihr Arbeitsspektrum vor, wobei insbesondere die Ausführungen von Bürgermeister Lang große Aufmerksamkeit erfuhren. „Seit Beginn des Förderprogramms Innenentwicklung“ konnten in Ortenburg beinahe 70 bestehende und drohende Gebäude-Leerstände beseitigt werden“ so Stefan Lang. Wie breit das Förderspektrum ist, zeigte er anhand einer Präsentation, welche ausgewählte Förderobjekte zeigte. Beispielsweise wurden über das ILE-eigene Förderprogramm diverse Kernsanierungen, der Ausbau ungenutzter Dachböden, Abriss und Ersatzbau und viele weitere Anwendungsmöglichkeiten vorgestellt. „Der Vorteil ist, dass das ILE-Leerstandprogramm zu den unkompliziertesten Förderprogrammen gehört, da es eine sehr breite Förderoption aufweist. Dies hat unter anderem zur Folge, dass es bereits in anderen Verwaltungsgemeinschaften kopiert wird“, so Lang. Ergänzt wurden seine Ausführungen durch Barbara Asen vom Bauamt Ortenburg sowie Bürgermeister Josef Kufner über die aktuelle bauliche Situation in Hofkirchen.

Im Anschluss informierte der Geschäftsstellenleiter des Marktes Aidenbach, Michael Braun, über Möglichkeiten zur Vertiefung der interkommunalen Kooperation im Verwaltungsbereich. Auf Grundlage eines gemeinsam mit dem Markt Fürstenzell erarbeiteten Positionspapiers wurden die Umsetzungsmöglichkeiten bereits innerhalb der Geschäftsführer diskutiert und die Ergebnisse den anwesenden Bürgermeistern vorgestellt.

Weitere Themen der Sitzung waren Kurzberichte zu Aktivitäten in den von den einzelnen Gemeinden übernommenen Handlungsfeldern, vorbereitende Maßnahmen für das Förderprogramm „Regionalbudget“ im Jahr 2026 sowie ein Ausblick auf die anstehenden Veranstaltungen.

Nach knapp zwei Stunden intensiver Beratung klang das Treffen mit der Einladung der gastgebenden Gemeinde zu einem gemeinsamen Imbiss aus. Das Fazit des ILE-Vorsitzenden Ludwig Eder: „Die Herausforderungen für ländliche Gemeinden nehmen zu. Diese Sitzung zeigt, dass der Weg der interkommunalen Kooperation für immer mehr Bereiche eine qualifizierte Möglichkeit darstellt, auf die zunehmend steigenden administrativen Ansprüche im ländlichen Raum zu reagieren.“

Beachtlicher Mehrwert für alle Beteiligten

Erfahrungsaustausch in der ILE-Klosterwinkel zur Antragstellung für Schwerbehinderten-Ausweise



Auf Einladung der ILE-Klosterwinkel trafen sich Anfang Oktober Verwaltungsmitarbeiter aus den ILE-Mitgliedsgemeinden mit einem Vertreter des „Zentrum Bayern Familie und Soziales“ zu einem fachlichen Austausch im Rathaus der Gemeinde Roßbach. Im Mittelpunkt standen Fragen zur Antragstellung in der Schwerbehindertenfeststellung.

Der ILE-Vorsitzende und Bürgermeister Ludwig Eder begrüßte die Teilnehmenden. Nach einer kurzen Vorstellung der Gemeinde betonte er die Bedeutung des Treffens: „Gerade bei diesem sehr sensiblen Thema ist es notwendig, dass die Rathäuser als kompetenter Dienstleister gegenüber den Betroffenen auftreten und ihre Erfahrungen untereinander aus-



tauschen können“. In diesem Zusammenhang begrüßte er den Referenten, Herrn Stefan Sandor, niederbayrischer Fachgebietsleiter im „Zentrum Bayern Familie und Soziales“ (ZBFS) aus Landshut.

Zu Beginn stellte Herr Sandor die Arbeit seiner Behörde sowie die damit verbundenen Aufgaben vor. „Das ZBFS ist die Landesbehörde für soziale Leistungen und nimmt mit seinen Regionalstellen eine Vielzahl unterschiedlicher Aufgaben, beispielsweise bei Fragen der Familienförderung oder zur Teilhabe von Menschen mit Behinderung wahr.“ In einer Präsentation ging er detailliert auf das Thema „Antragstellung für Schwerbehindertenausweise“ ein, mit welchem die anwesenden Rathausmitarbeiter im Verwaltungsalltag regelmäßig konfrontiert werden.

Neben einem Überblick über das allgemeine Feststellungsverfahren im Schwerbehindertenrecht erläuterte er die notwendigen Voraussetzungen für eine Antragstellung, die Feststellung des sog. „Gesamtgrades der Behinderung“ (GdB), diverse Möglichkeiten des Nachteils-Ausgleiches, wie z. B. Park- oder Steuererleichterungen sowie Optionen zur Antragserleichterung, wie die neu eingeführte Möglichkeit zur Online-Beantragung.

Dass diverse Einschränkungen zu einem unterschiedlichen Behinderungsgrad führen können, erläuterte er am Beispiel von an Zuckerkrankheit betroffenen Personen: „Je nach Beeinträchtigung in der Lebensführung kann eine Einstufung von GdB 20 bis zum GdB 50 erfolgen“, so Sandor. Ebenfalls detailliert ging er auf die Bedeutung der sogenannten Merkzeichen ein. „Merkzeichen im Behindertenausweis sind Buchstaben, die besondere Beeinträchtigungen kennzeichnen und zusätzliche Ansprüche auf Nachteilsausgleiche gewähren“ erläuterte er. Beispielsweise kann die Eintragung des Merkzeichens „G“ zur unentgeltlichen Beförderung im Personennahverkehr oder das Merkzeichen „B“ ergänzend für eine Begleitperson gelten.

Intensive Diskussionen, Anmerkungen und Detailfragen anhand eigener Erfahrungen seitens der Teilnehmer zeigte das große Interesse an dem Thema. Das Treffen endete mit einer sehr positiven Resonanz, dem Wunsch, diesen Austausch im nächsten Jahr fortzusetzen. Das Fazit eines Teilnehmers zum Schluss: „Gute Erfahrungen entstehen dort, wo über direkte Kommunikation Wissensvermittlung über institutionelle Ebenen hinweg funktioniert. Bei diesem Treffen zeigte sich, dass eine fachliche Vertiefung in Verbindung mit einem intensiven, gemeindeübergreifenden Erfahrungsaustausch neben dem persönlichen Kennenlernen mit vielen fruchtbaren Diskussionen zu einem beachtlichen Mehrwert für alle Beteiligten führen kann.“

**Das Gemeindeblatt Beutelsbach
ist auch online verfügbar**

Vielen Dank an die Ehrenamtlichen

Bürgermeister Diewald möchte sich im Namen des Gemeinderates aber auch persönlich noch einmal sehr herzlich bei allen mitwirkenden Vereinen bedanken. Es wurde wieder ein tolles Ferienprogramm auf die Beine gestellt. Ohne die Hilfe der fleißigen Vereinsmitglieder wäre so ein Zeitvertreib für unsere Kinder und Jugendlichen nicht zu bewerkstelligen. Heuer wurde zum ersten Mal mit Aidenbach gemeinsam ein Heft veröffentlicht und man konnte auch Online die Ferienfreizeit buchen. Dies ist problemlos angenommen worden und wird so auch im nächsten Jahr wieder praktiziert werden. Denn dies wäre meine Bitte für das kommende Jahr: „Lasst uns wieder ein attraktives Ferienprogramm zusammenstellen.“

Naturerkundung mit der Jagdgenossenschaft



Mit einer unterhaltsamen, abwechslungsreichen aber auch informativen Wanderung vom Sportplatz zum Kleeberg endete das diesjährige Ferienprogramm der Gemeinde. Organisiert wurde der Ausflug von der Jagdgenossenschaft Beutelsbach und nach der Begrüßung durch Jagdvorsteher Alois Nagl starteten 17 Kinder am Samstagvormittag zu ihrer Wanderung. Angeführt wurde die kleine Gruppe von Matthias Freundorfer und seinem Hund Eicko. „Ihr könnt mich alles fragen, was ihr wissen wollt“ betonte Freundorfer und bereits nach kurzer Zeit kamen die ersten Fragen zu den verschiedenen Baum- und Pflanzenarten auf dem Weg Richtung Kleeberg. Kurze Aufenthalte wurden an den Informationstafeln des Rundweges eingeplant und mit großem Interesse erkundeten die Kinder dann die zusätzlich ausgestellten Tierpräparate, die einen kleinen Einblick in die Tierwelt der Wälder vermitteln sollten. Nach rund dreistündigem Marsch endete dieser Ausflug wieder am Sportplatz und dort wartete bereits die willkommene Stärkung mit Brotzeit, Kuchen und Getränken. Abschluss aber gleichzeitig auch Höhepunkt der Veranstaltung war die Vorführung der Drohne, die seit Jahren von den Jägern zur Rettung im Gras abgelegter Kitze zum Einsatz kommt. Durch diesen Drohnenflug konnten bereits zahlreiche Jungtiere rechtzeitig gerettet werden.

Mit einem herzlichen Dankeschön an Matthias Freundorfer



und den zahlreichen fleißigen Helfern endete der unterhaltsame Vormittag, der sicher allen Beteiligten eine große Freude bereitet hat und vielleicht im nächsten Jahr wiederholt werden kann.

Bild/Bericht: Stadler

Kräutersammeln mit den Pfarrgemeinderäten



Zum „Kräutersammeln mit Maria“ hatte die Pfarrei im Rahmen des Ferienprogrammes eingeladen und 18 Kinder haben diese Einladung gerne angenommen. Aufgrund der hohen Temperaturen wurde eine kürzere Strecke ausgesucht, aber gemeinsam mit Pater Anthony, Maria Eckl und Martina Eglsecker sind die Kinder Richtung Kleeberg marschiert. Gesucht und gefunden wurden viele Kräuter wie Johanniskraut oder Schafgarbe und zusammen mit einigen aus dem eigenen Garten mitgebrachten Kräutern wie Salbei oder Lavendel konnten kleine Kräuterbuschen gebunden werden. Nach der Rast auf dem Kleeberg, verbunden mit einer Getränkepause, wurden die Kinder bei der Rückkehr im Jugendheim von fleißigen Helfern empfangen und mit Bratwurstsemmeln und kühlen Getränken versorgt. Heiß und unterhaltsam war es, die Kinder konnten einiges über die am Wegrand wachsenden Kräuter lernen und alle waren begeistert von diesem kurzen Ausflug.

Bild/Bericht: Stadler

Kreativer Ferientag im Mehrzweckraum der Gemeinde Beutelsbach



Großer Andrang beim Ferienprogramm des Fördervereins Beutelsbach am 6. August: Zahlreiche Kinder kamen am Mittwochnachmittag in den Mehrzweckraum der Gemeinde, um bei verschiedenen Bastelstationen ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. Ob Windlichter und Vasen mit Trockenblumen, bunte Fensterbilder oder bemalte Holz-Lesezeichen – überall wurde mit Begeisterung gestaltet, geklebt und gemalt. Die Kinder waren mit viel Freude und Fantasie bei der Sache. Zum süßen Abschluss öffnete die Beutelsbacher Eisdiele exklusiv für die kleinen Gäste. Dort durften sich die Kinder ihren Eisbecher mit Smarties, Erdbeeren und Heidelbeeren selbst zusammenstellen – ein echtes Highlight! Der Förderverein zeigte sich sehr zufrieden: „Ein gelungener Tag mit viel Spaß und tollen Ergebnissen – so machen Ferien richtig Freude!“

Bild/Bericht: Schrank

Blaulichtferien bei der Feuerwehr Klessing



Zu Beginn der Sommerferien veranstaltete die Feuerwehr Klessing ein spannendes Ferienprogramm für Kinder ab 6 Jahren. An diesem aufregenden Tag, der mit einer Vielzahl

FÜR NEUBAU UND RENOVIERUNG

SPITZEN-PRODUKTE · TOP-SERVICE

Sonnenschutz Fenster Türen Haustüren Tore	Wintergärten Terrassendächer Lamellendächer Sicht-/Windschutz Insektenschutz
---	--

Moser

Ihr Fachbetrieb

Sonnenschutz & Bauelemente Moser · Am Gewerbepark 6a · 94501 Aidenbach
Tel. 0 85 43 / 13 21 · info@moser-sonne.de · www.moser-sonne.de



an spielerischen Aktivitäten und einer gemeinsamen Verpflegung für gute Stimmung sorgte, nahm eine Vielzahl an Kindern teil.

Zum Kennenlernen gab es ein "Funkerspiel", bei dem die Kinder sich gegenseitig „anfunkteten“ und durch das Heben der Arme Antennen nachahmen mussten. Im Anschluss fanden verschiedene Stationen statt, die sowohl die Teamarbeit als auch die Geschicklichkeit der Kinder forderten: Beim Dosenwerfen wurden mit Tennisbällen die „Feuerdosen“ gelöscht, am Löschhaus konnten die Kinder mit Hilfe von erfahrenen Feuerwehrmännern mit dem Strahlrohr das Feuer bekämpfen.

Ein weiteres Highlight war Schlauchfußball, bei dem 2 Teams gegeneinander spielten. Mit Hilfe des Wasserstrahls musste der Ball ins gegnerische Tor befördert werden.

Als letztes war beim Entenrennen Schnelligkeit gefragt, da die Kinder hier mit Wasserpistolen ihre Ente schneller als die Gegnerischen vom Tisch schießen mussten.

Das in den Spielen verwendete Wasser sorgte zudem für die nötige Abkühlung an dem heißen Sommertag.

Das Ferienprogramm der Feuerwehr Klessing war ein voller Erfolg. Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer/Innen und Organisatoren, die diesen Tag möglich gemacht haben.

Bild/Bericht: FFW Klessing

Ferienprogramm der Schützen



Die Reschndoblschützen veranstalteten im Rahmen des Ferienprogramms der Gemeinde Beutelsbach einen spannenden Nachmittag im Schützenheim. Für die anwesenden Kinder stand Spaß und Treffsicherheit im Vordergrund. In 5 verschiedenen Disziplinen wurden die Sieger ermittelt. Mit Eis und einer Medaille klang dieser Nachmittag für die begeisterten Kinder aus.

Bild/Bericht: Lang

**Das nächste Gemeindeblatt
Beutelsbach erscheint
am 16. April 2026**

Sommernachtsfest der FFW Klessing wieder ein voller Erfolg

Bereits zum vierten Mal fand das Sommernachtsfest der Freiwilligen Feuerwehr Klessing beim Gerätehaus in Langenbruck statt. Aufgrund der unsicheren Wetterprognose wurde in diesem Jahr vorsorglich ein Zelt für die Besucher aufgestellt.

Trotz der Vorhersage blieb das Wetter erfreulicherweise stabil, sodass nicht nur das Zelt, sondern auch der Außenbereich genutzt werden konnte. Wie in den Vorjahren kamen zahlreiche Gäste, sodass die Plätze im Gerätehaus und im Zelt kaum ausreichten. Besonders erfreulich war die Anwesenheit vieler Kameradinnen und Kameraden benachbarter Feuerwehren, die das Fest bereicherten. Es war wieder ein gelungener Abend, an welchem bis lange in die Nacht gefeiert wurde.

Im kommenden Jahr feiert die FFW Klessing ihr 100-jähriges Bestehen. Den Auftakt macht am Freitag, den 12. Juni 2026, das Kabarett Gaudi-Gulasch, das mit einem unterhaltsamen Abendprogramm wartet. Am Samstag, den 13. Juni 2026, sorgt die Band d'Querdreiba für musikalische Stimmung und beste Feierlaune beim großen Jubiläum.

Kath. Frauen- und Mütterverein Beutelsbach:

Auszeit vom Alltag im Bayerischen Wald



Mitte September verbrachten 11 Frauen zusammen ein tolles Wochenende im Bayerischen Wald bei den Einkehrtagen zum Thema „Das Labyrinth des Lebens“ im Witikohof in Bischofsreut. Auf der Hinfahrt machten die Damen einen Abstecher zur Confiserie Schreiner in Freyung und verwöhnten sich mit den hausgemachten Torten und Pralinen. Am Samstag brach man zusammen zu einer Wanderung von Finsterau über die Reschbachklause zum Gipfel des Siebensteinkopf auf und kehrte anschließend noch in das neue eröffnete Café Wistelberg in Finsterau am Nationalpark auf eine Brotzeit ein. Morgens und abends gestalteten die Kursleiterinnen Katrin



Hastetter und Kerstin Heber meditative Gebetseinheiten, die von den Teilnehmerinnen gerne angenommen wurden. Mit vielen "Marmeladenglasmomenten" im Gepäck kamen die Damen am Sonntagmittag wieder gestärkt zu Hause bei ihren Familien an.

Bild/Bericht: Hastetter

Erfolgreiche Jugend prägt die Sommersaison 2025 des Tennisclubs

Der TCB blickt auf eine Sommersaison 2025 zurück, die insbesondere in der Jugendabteilung von großen Erfolgen geprägt war.

Der herausragendste Erfolg der Saison gebührt der Dunlop Kleinfeld U9-Mannschaft. Mit drei Siegen in drei Begegnungen (3:0 Punkte) und einem beeindruckenden Matchverhältnis von 50:4 sicherte sich der TC Beutelsbach überlegen den Meistertitel in der Südliga 2.

Auch die Bambini U12-Mannschaft zeigte eine starke Leistung in der Südliga 5. Mit 10:2 Punkten belegte das Team hinter dem TC Wallerfing-Ramsdorf den zweiten Platz und krönte sich damit zum Vizemeister.

Die Knaben 15-Mannschaft (ebenfalls Südliga 5) präsentierte sich auch als Spitzenteam. Mit 8:2 Punkten erkämpften sie sich einen starken zweiten Platz hinter dem DJK-TC Büchlberg II. Bei den älteren Jahrgängen und Erwachsenen zeigte sich die Saison wettbewerbsintensiv.

Die Junioren 18 Mannschaft (Südliga 4) belegte nach sieben Begegnungen mit 6:8 Punkten den vierten Platz. Mit knappem Vorsprung vor dem TSV Malgersdorf wurde ein solider Mittelfeldplatz erreicht.

Das heuer neu zusammengestellte Herrenteam, das fast ausschließlich aus sehr jungen Spielern besteht, die im letzten Jahr noch bei den Junioren spielten, kämpfte in der Südliga 6 in einer starken Gruppe. Mit 3:9 Punkten schloss das Team die Saison auf dem sechsten Platz ab.

Zusammenfassend kann der TC Beutelsbach die Sommersaison 2025 als vollen Erfolg für die Nachwuchsförderung verbuchen. Die Meisterschaft der U9 und die beiden Vizemeistertitel der U12 und Knaben 15 unterstreichen die hervorragende Jugendarbeit des Vereins, wobei ein besonderer Dank Trainer Herbert Müller gebührt, der das Training ganzjährig mit großer Hingabe und Professionalität durchführt.

Bericht: Hakofer-Bloch

Kath. Frauen- und Mütterverein Beutelsbach: Schmankerlwanderung

Anfang September fand unsere erste Schmankerlwanderung in und um Beutelsbach statt. Organisiert von Kerstin Heber

traf man sich an einem schönen Samstagnachmittag am Dorfplatz. Von dort aus startete die neugierige Wandergruppe zur ersten Station der Schmankerltour.

Emanuela Freundorfer erwartete die Damen schon mit selbstgemachten, italienischen Spezialitäten, Wein und Schnaps. Nach diesem gelungenen Auftakt marschierte die Gruppe weiter zum Kuhstall der Familie Bachhuber, wo man schon mit liebevoll angerichteten Käseplatten von Julia Bachhuber und ihrem Mann Josef begrüßt wurde. In toller Atmosphäre und bester Gesellschaft neben den Kühen wurde dann gegessen und getrunken.

Nach diesem zweiten, genussvollen Schmankerln ging es weiter Richtung Thal auf den Hof von Christiane und Stephan Krell. An dieser dritten Station wartete schon ein schön dekoriertes Tisch mit köstlichem Ziegenkäseflammkuchen auf die Wandergruppe.

Gestärkt führte die Wanderung dann zur vierten und letzten Station nach Oberthambach auf den Hof von Elisabeth Resch, die dort schon mit selbstgemachtem Schmalzgebäck wartete. Zudem wurden an jeder Station Getränke, wie Wasser, Wein, Kaffee und das ein oder andere Schnapsel angeboten.

Am Ende dieser Tour und viele Stunden später marschierte die Gruppe wieder zurück nach Beutelsbach und kehrte zum Abschluss noch im Landgasthof Simandl ein.

Alle Teilnehmerinnen waren sehr begeistert von der Idee der Schmankerlwanderung und hoffen auf eine Wiederholung. Zum Schluss bedankt sich die Vorstandschaft des Frauen- und Müttervereins nochmal bei allen Damen, die uns mit ihren leckeren Schmankerln und ihrer Gastfreundschaft empfangen haben.

Bild/Bericht: Heber





Neuer Schwung bei den Celtics Hartkirchen

Neue Spartenleitung bringt frischen Wind in den Fußballverein

Die Celtics Hartkirchen starten voller Energie in eine neue Ära: Mit der frisch gewählten Spartenleitung, übernimmt ein engagiertes Team die Verantwortung, den Fußball in unserer Region noch stärker zu machen. Die Wahl bedeutet nicht nur organisatorische Veränderungen, sondern vor allem Aufbruchsstimmung – sowohl für unsere Spieler, Cheerleader und Mitgliedern als auch für alle, die sich mit dem Verein verbunden fühlen.

Ein starkes Team an der Spitze

Die neue Spartenleitung hat sich zum Ziel gesetzt, den Verein sportlich und strukturell weiter voranzubringen. Neben der Förderung der bestehenden Mannschaften **sollen auch neue Spieler aktiv angesprochen werden**. Egal ob erfahren oder kompletter Neuling – jeder ist herzlich willkommen, Teil der Celtics-Familie zu werden. Football ist nicht nur ein Sport, sondern ein Gemeinschaftserlebnis. Dazu gehören auch **die Cheerleader, die Wild Celtics**, die bei jedem Spiel für Stimmung sorgen. Auch hier sind neue Gesichter in jedem Alter jederzeit willkommen – egal ob mit Vorerfahrung oder einfach mit Freude an Tanz und Teamgeist.

Gemeinsam stärker – auch mit Sponsoren

Damit die sportlichen Ziele umgesetzt werden können, braucht es nicht nur motivierte Athletinnen und Athleten, sondern auch starke Partner an unserer Seite. Die Celtics Hartkirchen bieten Sponsoren attraktive Möglichkeiten, sich zu präsentieren und gleichzeitig eine junge, dynamische Sportart in unserer Region zu unterstützen. Vom Trikot-Branding bis zu Social-Media-Präsenz – gemeinsam schaffen wir Win-Win-Situationen. Jetzt ist der perfekte Zeitpunkt einzusteigen – ob als Spieler, Cheerleader oder Sponsor. Wer Teil dieser Erfolgsgeschichte werden möchte, findet alle Infos auf unseren Social Media Seiten sowie bei den Trainingsterminen vor Ort.



Instagram: [celtics_hartkirchen](#) | [wild.celtics_hartkirchen](#)
Jugendtraining:

jeden Donnerstag 17:30 – 19 Uhr, Sportplatz Hartkirchen
Training Erwachsene:

jeden Donnerstag 19:00 – 21 Uhr, Sportplatz Hartkirchen
Cheerleader Training:

ab Februar 2026, alle weiteren Infos folgen auf Instagram

Bild/Bericht: Schwarz

Kriegsgräbersammlung 2025

An den Friedhofseingängen in Beutelsbach und Aidenbach war die KSV/RK Beutelsbach an Allerheiligen wieder mit Sammelbüchsen unterwegs, um für den Volksbund Deutscher Kriegsgräber zu sammeln. Der Volksbund wurde 1919 als eine der ersten Bürgerinitiativen in unserem Land gegründet und betreut bis heute rund 830 Kriegsgräberstätten in 45 Staaten mit etwa 2,8 Millionen Kriegstoten. Auf dem Staatsgebiet der Bundesrepublik befinden sich über 12.000 Kriegsgräberstätten, auf denen mehr als 1,8 Millionen deutsche und ausländische Tote des Ersten und Zweiten Weltkrieges ihre letzte Ruhestätte gefunden haben. Diese gilt es zu erhalten und zu pflegen, denn nur so können diese Gräber mahnen und erinnern. Die Kameraden des Krieger- und Soldatenvereins und der Reservistenkameradschaft Beutelsbach bedanken sich bei den Friedhofsbesuchern für die Geldspenden, die auch in diesem Jahr wieder einen vierstelligen Betrag erzielten.

Bericht: KSV/RK Beutelsbach

Abnahme Kinderflämmchen 2025

Seit zwei Jahren gibt es die Kinderfeuerwehr Beutelsbach und



Die Teilnehmer der Feuerwehr Beutelsbach

auch in diesem Jahr konnten die Kinder ihr Wissen bei der Prüfung zum „Kinderflämmchen“ unter Beweis stellen. Auch die Kinderfeuerwehr Blaulichtbande der FFW Klessing absolvierte erfolgreich das Abzeichen „Kinderflämmchen“. Insgesamt 25 Kinder stellten sich den altersgerechten Aufgaben und bewiesen dabei ihr Wissen und Können rund um die Feuerwehr.



Erstmals gab es zwei Leistungsstufen; in Stufe 1 für alle bis zum achten Lebensjahr, waren sieben Kinder der Feuerwehr Beutelsbach (Asbeck Luke, Bachhuber Katharina, Burgmeier Leon, Huber Sophie, Krell Aurelia, Proksch Julia und Stöckl Anna) und Stufe 2 mit 10 Kinder bis zum 11. Lebensjahr der Feuerwehr Beutelsbach (Asbeck Amelie und Elias, Geiger Anna, Keilitz Lea, Krell Severin, Röhner Johann, Stöckl Lena, Thaler Elias, Zweckberger Laura und Luisa). Die 12 Kinder der FFW Klessing in der Stufe 1 zeigten großes Engagement, in der Stufe 2 traten von der Blaulichtbande 13 Kinder an.

Neben Ausbildungsleiterin Sophie Jetzinger, unterstützt von



Die Teilnehmer der Blaulichtbande der FFW Klessing

Ludwig Hack, Fachberater der Freiwilligen Feuerwehren, ist vor allem Kommandant Peter Eder gemeinsam mit seiner Frau Barbara wichtigster Ansprechpartner und Lehrmeister für den Feuerwehrynachwuchs der Feuerwehr Beutelsbach.

Aufgeregt und engagiert gingen die Kinder an die Prüfungen: in Stufe 1 musste unter anderem das richtige Binden der Schuhbänder geübt werden, das Anlegen eines kleinen Verbandes oder die Erkennung wichtiger Ausrüstungsgegenstände. In Stufe 2 wurde dann das Anlegen eines Druckver-

bandes gefordert, das richtige Verhalten im Brandfall, was muss beachtet werden, wenn eine Kerze angezündet wird oder das Erkennen der erforderlichen Schutzausrüstung bei einem Einsatz.

Beurteilt wurde nach einem vorgegebenen Punktesystem und alle haben erfolgreich bestanden. Die Betreuerinnen und Betreuer der Blaulichtbande zeigten sich begeistert vom Eifer und Teamgeist ihrer Blaulichtbande. Sie lobten nicht nur den großartigen Zusammenhalt innerhalb der Gruppe, sondern auch den sichtbaren Lernfortschritt und die Freude, mit der die Kinder bei der Sache waren.

Gemeinsam mit Bürgermeister Michael Diewald und Kreisbrandmeister Johann Schilcher wurde den Kindern dann die „Flämmchen“ Anstecknadel mit Urkunde überreicht. Bürgermeister Diewald nutzte die Gelegenheit, die Kinder zu den bestandenen Prüfungen zu gratulieren. Gleichzeitig betonte er, dass es ihn sehr freut, dass der Feuerwehrynachwuchs zu zahlreich an den Übungen teilnimmt und dass somit auch „das Nachwuchsproblem der Feuerwehren“ gesichert sein dürfte. Sein Dank galt aber auch den großteils anwesenden Eltern, die ihre Kinder zu den Trainingseinheiten bringen und sie auch motivieren, bei der Feuerwehr mitzumachen und vor allem dabeizubleiben. Darüber hinaus gratulierte stellvertretender Bürgermeister Heribert Knab den Kindern herzlich zu ihrer tollen Leistung und lobte das Engagement der gesamten Feuerwehr. Auch Kreisbrandmeister Johann Schilcher dankte den anwesenden Kindern und Eltern für ihr Engagement und überbrachte die herzlichen Glückwünsche des Landkreises Passau. Abschließend wurde mit Pizza und Getränken der Abschluss des „Flämmchens“ gefeiert und wenn alle so fleißig weiter machen, gibt es im neuen Jahr die nächsten Prüfungen.

Bild/Bericht: Stadler/Schilcher

Eder & Weinzierl

Wir machen Steuerberatung einfach!

Eder & Weinzierl Steuerberater PartG mbB

Vilshofener Straße 2 | 94501 Aidenbach

+49 (0)8543 / 48 99 07-0

mail@kanzlei-eder-weinzierl.de

www.kanzlei-eder-weinzierl.de





Kath. Frauen- und Mütterverein Beutelsbach: Workshop "Heimisches Superfood für die Frau"



Der Kath. Frauen- und Mütterverein Beutelsbach organisierte einen Workshop zum Thema "Gesunde Ernährung für die Frau" und konnte dafür die "Hof-Fluencerin" Karin Neumaier als Dozentin gewinnen. Da der Teilnehmer-Andrang recht groß war, wurde kurzerhand ein zweiter Kursabend organisiert. Karin Neumaier bewirtschaftet mit ihrer Familie im Landkreis Rottal-Inn einen Hof und hält u.a. Wasserbüffel. Sie hat sich darauf spezialisiert, alles, was rund um den Hof wächst, zu verarbeiten und direkt zu vermarkten. Ihr Fachwissen gab die Natur- und Umweltpädagogin an die insgesamt 20 Teilnehmerinnen weiter. Zusammen wurde Gemüse geschält und zerkleinert. Ein Teil des Gemüses wurde für die "Fermentierung" vorbereitet und die andere Hälfte wurde süß-sauer eingekocht. Im theoretischen Teil wurde das heimische Gemüse unter die Lupe genommen und genau erläutert, welche Gemüsearten besonders für Frauen gesund sind. Jede Teilnehmerin konnte mit zwei Gläsern voller Vitamine und aufgefrischem Wissen nach Hause gehen. Dank der Förderung über die "Gesunde Gemeinde Beutelsbach" war der Kurs für die Teilnehmerinnen kostenfrei.

Bild/Bericht: Hastetter

Halloween: Gruselkabinett Am Sonnenhang



Seit ein paar Jahren baut Martin Geiger zu Halloween seinen Carport zu einem Gruselkabinett um. Sehr viele Kinder und auch ihre Eltern wissen das mittlerweile und statten alljährlich Familie Geiger einen Besuch ab, um das Spektakel zu besichtigen. Mit viel Hingabe lässt sich Martin Geiger jedes Jahr Neuigkeiten einfallen, die den Besuchern kleine Schreckmomente bereiten oder sie auch zum Staunen bringen. Sehr beeindruckend waren in diesem Jahr "die drei sprechenden Kürbisse", die durch einen Beamer angestrahlt sehr real gestikulierten und die Geschichte von Halloween erzählten.

Bild/Bericht: Hastetter

Kath. Landjugend Beutelsbach: Jugendgottesdienst mit anschließendem Weißwurstfrüh- schoppen wieder ins Leben gerufen

Die beiden, neuen Vorstände der Landjugend Lukas Kalhammer (rechts im Bild) und Matthias Stirner (links im Bild) beschlossen, den Jugendgottesdienst mit anschließendem Weißwurstfrühschoppen - den es in früheren Jahren schon gab - wieder ins Leben zu rufen.

Unterstützt vom restlichen Vorstandsteam und weiteren fleißigen Helfern aus den Reihen der Landjugend, gestalteten die jungen Leute aus Beutelsbach und Umgebung den Gottesdienst am Christkönigssonntag mit und luden anschließend ins Pfarrheim zum Frühschoppen ein. Neben Weißwürsten und Wienern gab es auch die dazu passenden Getränke sowie

VET DENT
Praxis Aunkirchen

Tierärztliche Praxis für
Kleintier- & Zahnheilkunde
Dr. med. vet. Birgit Greil
Prakt. Tierärztin - Zusatzbezeichnung
Zahnheilkunde Kleintiere

Termine nach Vereinbarung

Telefon: 08543/6241480
www.vetdent-aunkirchen.de
E-Mail: info@vetdent-aunkirchen.de
Watzmannsberger Straße 1 · 94474 Vilshofen a. d. Donau



Kaffee und Kuchen. Insgesamt rund 70 Gäste bewirtete das junge, engagierte Team (leider sind nicht alle auf dem Foto zu sehen, einige arbeiteten auch im Hintergrund). Es war eine gelungene Veranstaltung, die nach Wiederholung ruft. Wer Interesse an der Landjugend hat, kann sich gerne an Lukas Kalhammer (01516 5965438) oder die Jugendbeauftragten der Gemeinde Beutelsbach (Katrin Hastetter und Sebastian Ziegler) wenden. Interessierte Jugendliche ab 13 Jahren sind jederzeit herzlich willkommen.

Bild: Kalhammer, Bericht: Hastetter

Patenverein gefunden



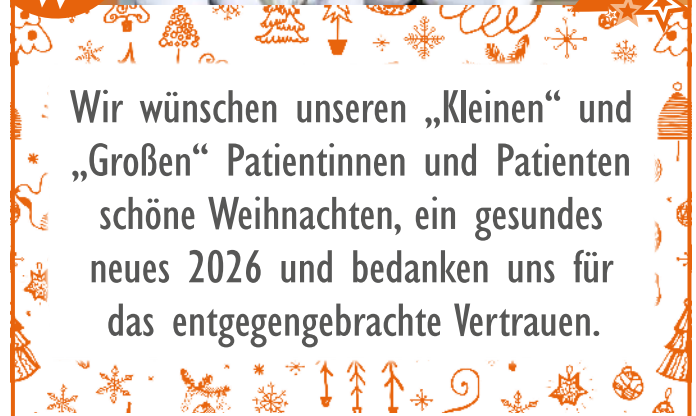
Einen der zentralen Höhepunkte in den Vorbereitungen auf das 100-jährige Gründungsfest 2026 erlebte die FFW Klessing am vergangenen Samstag: das feierliche Patenbitten bei der FFW Oberiglbach. Zur traditionellen Bitte versammelten sich die Mitglieder beider Wehren im Gasthaus „Zum Straubinger Wirt“. Angeführt von der Musikgruppe „D’Querdreiba“ zog die Freiwillige Feuerwehr Klessing mit Fahnenmutter Johanna Voggenreiter, Festmutter Beate Schilcher, den Festdamen Julia Baumgartner, Annalena Pangratz, Elisa Schilcher und Anna-Maria Eckl sowie Schirmherrn Michael Diewald ins Wirtshaus ein, während die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr

Oberiglbach Spalier standen.

Nach einer kurzen Begrüßung durch den Oberiglbacher Vorstand Udo Freundorfer trugen die Klessinger ihre Bitte offiziell vor. Vorstand Alois Nagl präsentierte diese in Form eines Gstanzls, wobei er tatkräftig vom Festausschuss unterstützt wurde. Wie bereits befürchtet, musste die Klessinger Wehr, vertreten durch die Vorstände Alois Nagl und Tino Altman sowie die Kommandanten Matthias Schilcher und Martin Zillinger, zunächst einige Prüfungen meistern, bevor eine Zusage in Aussicht stand. Was dabei natürlich nicht fehlen durfte war das traditionelle Holzschreit, auf dem die Bitte mehrfach kniend wiederholt werden musste. Beim vierten Anlauf war es schließlich so weit. Nach kurzer Beratung stimmte die FFW Oberiglbach der Übernahme der Patenschaft einstimmig zu. Ein weiterer wichtiger Schritt auf dem Weg zum großen Jubiläum war damit getan und der restliche Abend wurde in geselliger Runde gemeinsam gefeiert.

Das Gründungsfest der FFW Klessing findet am 12.06. und 13.06.2026 statt. Zum Auftakt am Freitag sorgt das Kabarett „Gaudi-Gulasch“ für einen unterhaltsamen Abend. Am Festtag bringt die Musikgruppe „D’Querdreiba“ mit zünftiger Musik die richtige Feststimmung auf.

Bild/Bericht: Hastetter



Wir wünschen unseren „Kleinen“ und „Großen“ Patientinnen und Patienten schöne Weihnachten, ein gesundes neues 2026 und bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen.

08543 4989 | www.zahnarzt-aldersbach.de



**WIR FREUEN
UNS AUF SIE!**

Gesundheitszentrum | Bahnhofstraße 4 | Aldersbach



Nikolaus bei der Wasserwacht



Kaum zu glauben, kaum ist der Herbst gekommen, da geht es schon wieder auf Weihnachten zu. Damit den Kindern das Warten nicht zu lange wird, kam der Nikolaus dieses Jahr schon früh zur Wasserwacht. In Anwesenheit der dritten Bürgermeisterin Eva Kapfhammer und Kreisjugendleiter Erich Fuchs wurde im Rahmen einer munteren Weihnachtsfeier im Bürgerhaus ein kurzer Rückblick auf das Jahr gehalten. Dabei wurden wunderbare Weihnachtslieder von Johanna Glashauser auf der Querflöte und von Josi Daley am Tenorhorn vorgelesen und einige Spiele gespielt.

Aber besonders angetan waren die Kinder natürlich vom Lob des Nikolauses für das fleißige Training. Er gratulierte den Kindern zu den bestandenen Schwimmabzeichen des letzten Jahres und verteilte kleine Geschenke aus seinem prallgefüllten Sack, natürlich auch an die fleißigen Helfer der Jugendleitung.

Bericht/Foto: Wasserwacht Aidenbach

Wandertag Grundschule Beutelsbach 2025



Mit einem unterhaltsamen und abwechslungsreichen Wandertag endete für die Schülerinnen und Schüler der dritten

und vierten Grundschulklasse das Schuljahr 2024/2025. Gemeinsam mit ihrer Lehrerin Karin Holzmann ging es für die 22 Mädchen und Buben vom Schulgebäude über Goppenberg nach Tillbach mit Ziel Maschinenbaufirma Kern. Dort wurden sie bereits von Alois Kern und seiner Familie herzlichst begrüßt und konnten gleich einen Rundgang durch die große Werkstatthalle mit den vielen Maschinen und Materialien unternehmen. Wandern macht hungrig und so durften sich alle im Pausenraum der Firma Kern mit Würstl und Brezen stärken.



Die erste Überraschung wartete anschließend: Das neueste, von Firma Kern umgebaute Wohnmobil der Extraklasse wurde vorgefahren. Staunend inspizierten die Kinder den ausfahrbaren Gasgrill, das Führerhaus, die eingebaute Nasszelle und den Wohn- und Schlafbereich. Obwohl die Treppe nach „oben“ noch nicht vorhanden war, sind alle begeistert in die Höhe geklettert, um sich genau umzuschauen. Dieses „Wohnmobil“ ist eine Sonderanfertigung nach Kundenwunsch und in diesem Jahr eines von mehreren Fahrzeugen, die Alois Kern baut und umbaut.

Damit noch nicht genug: Anschließend durften die Schülerinnen und Schüler selbst „Hand anlegen“. Ein Handyständer sollte zusammengebaut werden und die dafür benötigten Kleinteile inklusive Schrauben und Muttern waren für jedes Kind bestens vorbereitet worden. Angeleitet und unterstützt von Mitarbeitern der Firma Kern haben alle ihren Ständer in kurzer Zeit fertig gebaut und zur großen Freude aller durften die Kinder ihren Handyständer mit nach Hause nehmen.

Leider verging die Zeit viel zu schnell, zu weiteren Besichtigungen fehlte die Zeit und nach dem herzlichen „Dankeschön“ an die Familie Kern machten sich alle gemeinsam wieder auf den Rückweg über Goppenberg nach Beutelsbach. Ein Wandertag, der sicher allen Teilnehmern in bester Erinnerung bleiben wird ging, trotz schlechter Wetterprognose, bei angenehmen Temperaturen und vor allem trocken zu Ende.

Bericht/Foto: Gisela Stadler



Demokratielabor als Angebot für Demokratiebildung an der Mittelschule Aidenbach



Von Mitte Januar bis Ende März 2026 wird das KJR „Demokratielabor“ an der Mittelschule Aidenbach stehen und kann dort (nach Besuch der Schulung und in Absprache mit der Mittelschule) mit Jugendgruppen oder Schulklassen genutzt werden. Wegen Krankheit mussten wir den Termin verschieben.

Die neuen Schulungstermine sind:

- Do, 15.01. 13.30 – 17.00 Uhr
- Do, 22.01. 13.30 – 17.00 Uhr

Für die Schulung haben wir noch freie Plätze! Anmelden können sich pädagogische Fachkräfte, Lehrkräfte oder interessierte Jugendgruppenleiter vor Ort. **Eine Anmeldung ist bis 19.12.25 möglich** bei Christina Hartl (JaS) unter jas.ms-aidenbach@awo-ndb-opf.de

Allgemeine Infos zum „Demokratielabor“ gibt's hier: <https://www.kjr-passau.de/jugendpflege/jugendpolitik-und-partizipation#demokratielabor>

Bericht: KJR, Straube

„Die gesunde Seite“

Stressausgleich und Entspannung

Neben gesunder Ernährung, ausreichend Bewegung und einem rauchfreien Leben ist auch das Reduzieren von Stress ein wesentlicher Faktor für ein gesundes Herz. Denn vor allem hohe psychische Belastungen können das Herzinfarkttrisiko deutlich erhöhen.

Eigentlich ist Stress eine wichtige Reaktion unseres Körpers auf potentiell gefährliche Situationen, er setzt Energie frei und schärft unsere Aufmerksamkeit. Dieser Mechanismus stammt aber noch

aus der Zeit unserer Vorfahren. Heute bedeutet Dauerstress eher das Gegenteil. Wenn auf eine Anspannungssituation keine Ruhephase oder Entspannung folgt, führt dies langfristig zu dem für unser Herz so gefährlichen ständigen Bluthochdruck. Wie stressig oder emotional belastend eine bestimmte Situation ist, wird von jedem Menschen unterschiedlich wahrgenommen. Wichtig ist es, die persönlichen Stressfaktoren zu erkennen und zu versuchen, sie entweder zu vermeiden oder den Stress bewusst abzubauen.

Durch Ausprobieren finden Sie heraus, was Ihnen beim Abbau von Stress am besten hilft. Sport und Bewegung an der frischen Luft, Entspannungstechniken wie Meditationsübungen, Yoga oder Atemübungen können genauso hilfreich sein, wie ein Treffen mit Freunden oder in Ruhe eine Tasse Tee zu trinken.

Gesetzlichen Krankenkassen übernehmen oder bezuschussen die Kosten für zwei Präventionskurse pro Jahr. Ein Portal zur Suche nach Kursangeboten an Ihrem Heimatort finden Sie auf der Webseite Ihrer Krankenkasse. Das Kursangebot erstreckt sich über die vier Handlungsfelder Bewegung, Ernährung, Stress- und Ressourcenmanagement sowie Suchtmittelkonsum.

Informationen und Praxistipps zum Thema Psyche und Wohlbefinden: <https://gesund.bund.de/themen/psyche-und-wohlbefinden>

Bericht: Hand aufs Herz - Aktiv gegen Herzinfarkt



Zahlen im Blick.



Menschen im Fokus.

Seit 200 Jahren sind wir Möglichmacher für die Menschen in unserer Region.
sparkasse-passau.de/200



Jahresrückblick



Gesunde Gemeinde
Beutelsbach



in der
Gesundheitsregion Passauer Land

Gesunde Gemeinde Beutelsbach



Heimisches Superfood
Kurs 2



Klangschalenkurs

Ich bin ruhig und
entspannt



Beckenboden-Kurs



Seniorenyoga



Heimisches Superfood
Kurs 1



Ganzkörpertraining für
die Power-Frau



Yoga - Pilates



Eltern-Kind-Turnen



Gesunde Gemeinde Beutelsbach

Gesundheitsbeauftragte

Katrin Hastetter

☎ 0175 113 77 56

Sie haben Fragen zu den
Gesundheitskursen, Vorschläge für 2026
oder möchten gerne selbst Kurse anbieten?
Dann wenden Sie sich gerne an mich!





SENIOREN

BEUTELSBACH



Miteinander
Füreinander

Regelmäßige Sprechstunde für Senioren/-innen und pflegende Angehörige

immer am letzten Donnerstag im Monat von 9 bis 10 Uhr im Mehrzweckraum, Rathaus Beutelsbach

Es wird um vorherige Anmeldung im Rathaus unter ☎ 08543 1378 gebeten.

Spielenachmittag der Senioren

alle zwei Wochen am Donnerstag im Mehrzweckraum, Rathaus Beutelsbach

Der nächste Spielenachmittag findet am Dienstag, den 16.12.2025 ab 13.30 Uhr statt. Von da ab geht es wieder 14-tägig weiter.

Bei einer Tasse Tee oder Kaffee kommt neben dem Spielen auch das Gespräch nicht zu kurz und die grauen Zellen werden nebenbei auch noch trainiert.

Regelmäßig Senioren-Yoga

Mit viel Spaß und Engagement finden immer die Yoga-Stunden am Donnerstag, 9.30 Uhr im Mehrzweckraum des Rathauses statt.

Die Mischung aus Entspannung und Turnen von Frau Brigitte Oberauer ist perfekt abgestimmt auf die Senioren. Bitte bei Frau Bichlmeier nachfragen wann der nächste Kurs beginnt. (siehe Kontaktdaten S. 2)

AUTO EICHSMID

Inhaber Rudolf Eichschmid
Zum Reitholz 5, 94501 Beutelsbach
Service & Terminvereinbarung
unter ☎ 08543 2737

Ausflug der Spielenachmittags-Gruppe nach Bad Birnbach



Das Team Seniorenarbeit – Petra Bichlmeier, Erika Achter und Peter Resch – organisierte für die Gruppe vom Spielenachmittag einen abwechslungsreichen Ausflug nach Bad Birnbach. Nach einer gemütlichen Kaffeepause in Bad Birnbach ging es weiter ins Bruder-Konrad-Haus, wo eine interessante Führung mit anschließender Filmvorführung auf dem Programm stand. Zum Abschluss des schönen Tages kehrte die Gruppe zum Abendessen im Gutshof Uttlau ein.

Alle Teilnehmenden genossen die gemeinsame Zeit, gute Gespräche und die harmonische Atmosphäre – ein rundum gelungener Ausflug!

Bild/Bericht: Bichlmeier

Senioren Ausflug nach Passau



Die Seniorenbeauftragte Petra Bichlmeier organisierte in diesem Jahr den beliebten Seniorenausflug nach Passau. Besonders erfreulich war, dass unter den 52 Personen alle drei Bürgermeister mit ihren Ehefrauen an dem Ausflug teilnahmen. Zunächst ging es zum Mittagessen ins Restaurant „Das Oberhaus“, wo alle den herrlichen Blick über die Stadt genießen konnten. Nach dem Essen blieb ausreichend Zeit zur freien Verfügung, um den Aussichtspunkt zu genießen, einen Spaziergang zu unternehmen oder einfach die Sonne zu genießen. Anschließend ging es hinunter zur Donau, wo bereits



das Kristallschiff wartete. Bei Kaffee und Kuchen konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die gemütliche Schifffahrt auf der Donau genießen und die glitzernde Atmosphäre des Schiffs bewundern.

Ein wunderschöner, geselliger Tag ging damit zu Ende – mit vielen schönen Eindrücken und guten Gesprächen

Bild/Bericht: Bichlmeier

Demenzwoche



Seniorenbeauftragte Petra Bichlmeier nahm an drei Terminen im Rahmen der Demenzwoche vom 19. bis 28. September teil. Den Auftakt bildete die Eröffnung der Demenzwoche am Auszeithof Schönerting, bei der die tiergestützte Demenzbegleitung im Mittelpunkt stand. Die Veranstaltung wurde von der 2. Landrätin Cornelia Wasner-Sommer und dem 1. Bürgermeister von Vilshofen, Florian Gams, eröffnet.

Die Begegnung mit den knuffigen Islandpferden erwies sich als beglückendes und wohltuendes Erlebnis – sowohl für die an Demenz erkrankten Menschen als auch für deren pflegenden Angehörige.

Am 22. September fand im Passauer Wolf ein Vortrag zum Thema „Vorsorge – Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“ statt.

Am 23. September folgte ein weiterer Vortrag zum Thema „Kommunikation und Umgang mit an Demenz erkrankten Patientinnen und Patienten“. An diesen beiden Veranstaltungen nahmen Seniorenbeauftragte Petra Bichlmeier sowie die Seniorenbeauftragte der Gemeinde Aidenbach, Michaela Feldl, gemeinsam teil.

Bild/Bericht: Bichlmeier

„Ned mit mir“ – Präventionskabarett mit Tom Bauer



Das Team Seniorenarbeit mit Petra Bichlmeier und Peter Resch besuchte mit einigen Personen die Veranstaltung „Ned mit mir“ in Vilshofen.

Das Präventionskabarett mit Tom Bauer war nicht nur äußerst unterhaltsam, sondern auch informativ. Mit viel Humor in Alltagssituationen, zeigte der Kabarettist, wie Trickbetrüger vorgehen und wie man sich wirksam davor schützen kann. Ein gelungener und lehrreicher Nachmittag, der allen Teilnehmenden sicher noch lange in Erinnerung bleibt. Im Anschluss ließ die Gruppe den Nachmittag bei einer gemütlichen Einkehr zum Kaffeetrinken ausklingen.

Bild/Bericht: Bichlmeier



Griesbacher Str. 2 | 94501 Beutelsbach | Tel. 08543/1803



Pfarrei Beutelsbach – Mesnerstelle neu zu besetzen

Zum 1. Juli 2025 ist in unserer Pfarrei Beutelsbach die Mesnerstelle neu zu besetzen. Die Tätigkeit umfasst rund 9 Stunden pro Woche und beinhaltet den Mesnerdienst (Vorbereiten der Gottesdienste, Kirche morgens aufsperrn und abends zusperren, Blumenschmuck), sowie Reinigungsarbeiten in der Kirche. Die Vergütung erfolgt nach ABD. Eine Aufteilung der Stelle auf mehrere Personen ist möglich.

Bei Interesse oder für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

- **Pfarrbüro Aidenbach** ☎ 08543 / 916193 oder
- **Klaus Willeuthner** ☎ 08543 / 3283

Wir freuen uns auf Ihre Nachricht und auf ein engagiertes Miteinander in unserer Pfarrei!

Bericht: Willeuthner

Jeden 13. Im Monat findet in der Pfarrkirche St. Georg eine Stunde **Anbetung** vor dem Allerheiligsten statt. In der Winterzeit von 16.00 bis 17.00 Uhr und in der Sommerzeit von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Änderungen vorbehalten!

Beichtzeiten: vor dem 17.00 Uhr Gottesdienst an den Samstagen (alle 4 Wochen). Gottesdienst Termine entnehmen Sie bitte dem Pfarrbrief (liegen in de Pfarrkirche auf) Zu Ostern und Weihnachten werden zusätzliche Beichtzeiten angeboten.

Falls **Krankenkommunion, bzw. Krankensalbung** gewünscht wird, bitte im Pfarrbüro ☎ 916193 oder bei Christine Willeuthner ☎ 3283, melden. Ein Priester wird Ihnen diese Sakramente spenden.

Das Ehepaar Stolz feierte sein 50-jähriges Ehejubiläum



Das Ehepaar lernte sich 1971 auf einem Ball in Schwertlingen kennen und lieben. Im Jahre 1975 wurde dann der gemeinsa-

me Lebensweg begonnen. Aus der Ehe gingen 3 Kinder hervor. Mit Stolz blickt das Ehepaar auf die 6 Enkelkinder und freut sich, ihren Werdegang zu erleben. Während Franz gemütlich über die Wiesen und Felder streift, kann sich Maria bei einem guten Buch erholen. Bürgermeister Diewald, Pater Anthony und Willeuthner Christine vom Pfarrgemeinderat gratulierten aufs Herzlichste zum Ehejubiläum und wünschten den beiden weiterhin viel Harmonie und Gesundheit.

Bild: Willeuthner

Georg Erhard ein Neunziger



Im Kreise seiner Familie hat Georg Erhard seinen 90. Geburtstag gefeiert. Geboren wurde der Jubilar in Engelsdorf, Landkreis Cham in der Oberpfalz. Er wuchs mit 3 Geschwistern im elterlichen Hof auf. Der Vater war im Krieg. So mussten alle fest zupacken und der Mutter helfen. Nach der Schule in Pemfling machte er eine Maurerlehre bei der Fa. Tischler. Um die Welt kennen zu lernen zog es ihn später nach Stuttgart und München. 1962 lernte er seine Frau Hilde kennen. Seit 1964 ist Georg verheiratet und übernahm mit seiner Frau deren Elternhaus in Beutelsbach. 2 Kinder und 1 Enkel vervollständigen die Familie. Ohne dem Vilshofener Anzeiger, seiner täglichen Morgenlektüre, beginnt kein Tag und so ist er nach wie vor bestens informiert. Bürgermeister Diewald, Pater Doise und Christine Willeuthner vom Pfarrgemeinderat überbrachten Glückwünsche und auch vom Landkreis Passau kamen Grüße. Ebenso gratulierte eine Abordnung der FFW Beutelsbach und des Sportvereines sehr herzlich.

Bericht: Erhard, Bild: Willeuthner

**WILHELM
PINDEL e.K.**
Inh. Bettina Pindel

Schrott- & Metallhandel · Altfahrzeug Demontagebetrieb · Containerdienst

Am Gewerbepark 11 · 94501 Aidenbach
Tel.: 0 85 43/14 51 · Fax: 0 85 43/16 12 · pindel-entsorgung@t-online.de



Manfred Greil wurde im Oktober 80 Jahre alt



Er war von 1968 bis 1990 Angestellter in der Gemeinde Beutelsbach. Im Jahre 1990 wurde er Mitarbeiter der VG Aidenbach, in der er bis zum Renteneintritt 2008 beschäftigt war. Zum 80. Geburtstag gratulierten ihm VG Vorsitzender Robert Grabler, Bürgermeister Michael Diewald, Pater Doise und Pfarrgemeinderatsvorsitzende Christine Willeuthner.

Bericht: Greil Bild: Willeuthner

Sportlerinnenehrung beim Bürgermeister

Die beiden Aushängeschilder des TC Beutelsbach, Heide Helena und Katharina Plattner, sind bei einer Feierstunde für ihre herausragenden Leistungen in der Sommersaison 2025 im Rathaus geehrt worden. Bürgermeister Michael Diewald zeigte sich beeindruckt, dass die jungen Damen aufgrund fehlenden weiblichen Nachwuchses sowohl in der Knaben U15 als auch in der Junioren U18



Mannschaft spielten und ihre meist männlichen Gegner sehr oft alt aussehen ließen. Es gilt zu erwähnen, dass Helena und Katharina an einem Spielwochenende zwei Einzel und zwei

Doppel absolvierten, und das an zwei aufeinanderfolgenden Tagen. Letzten Endes konnte die Knabenmannschaft die Vizemeisterschaft in der Verbandsrunde feiern.

Mit ihrer Schulmannschaft konnten die zwei Schülerinnen des Gymnasiums Vilshofen in der Mädchengruppe WK III niederbayerischer Meister werden, nachdem sie Passau, Fürstentzell, Vilsbiburg und Rohr klar und deutlich bezwungen hatten. Anschließend wurde der schwäbische Meister Memmingen bezwungen. Erst im Halbfinale mussten sich die Vilshofener Gymnasiastinnen Ismaning knapp geschlagen geben. Am Ende bedeutete dies einen hervorragenden dritten Platz innerhalb Bayerns.

Michael Diewald würdigte Helenas und Katharinas Einsatz mit einem Tennistrikot und spornte sie weiterhin zu beständigem Trainingsfleiß und Wettkampfeifer an.

Bericht: Hankofer-Bloch

Jubiläum Podologie Schachtner

Drei wichtige Ereignisse waren Anlass zu einer kleinen Feier bei Podologie Schachtner in Beutelsbach: Seit 15 Jahren betreibt Gabriele Schachtner sehr erfolgreich ihre Praxis. Vor einiger Zeit wurden die neuen und modern ausgestatteten Behandlungsräume bezogen. Anfang August hat Sohn Andreas seine Ausbildung zum staatlich geprüften Podologen erfolgreich abgeschlossen und wird nun in die Praxis einsteigen. Anlass für Bürgermeister Michael Diewald, gemeinsam mit seinem Stellvertreter Johann Röhrner, der Familie Schachtner mit Blumenstrauß und silbernem Gemeindewappen herzlich zu gratulieren. Dass die Praxis mit dem Einstieg von Sohn Andreas auch nach einem späteren (altersbedingten) Ausscheiden von Gabriele Schachtner in Beutelsbach bestehen bleibt, bezeichnete Michael Diewald als außerordentlich wichtig für die Gemeinde. Mit einem kleinen Imbiss und einem Glas Sekt wurde auf diese erfreulichen Ereignisse angestoßen.



Bild/Bericht: Stadler



Hochleitner Erika feierte ihren 85. Geburtstag



Frau Hochleitner wurde im Juli 1940 in Zehentwiesen, in der damaligen Gemeinde Amsham, geboren und ist dort mit 3 Geschwistern aufgewachsen. Zur Schule ging sie in der Gemeinde Amsham. Da ihre Mutter früh verstorben ist, musste sie schon sehr früh im Haushalt und der Landwirtschaft viele Pflichten übernehmen. Mit 24 Jahren hat Erika dann ihren Mann geheiratet und ist nach Beutelsbach gezogen. Von da an hat sie 25 Jahre bei der Firma Eichhorn gearbeitet und im Anschluss noch 6 Jahre bis zur wohlverdienten Rente bei der Knorrbremse in Aldersbach. Ihr Garten ist bis heute ihre große Leidenschaft. Früher hat sie Ausflüge unternommen und ist gerne nach Südtirol gefahren. Pater Doise und Willeuthner Christine von der Pfarrei sowie 2. Bürgermeister Heribert Knab haben der Jubilarin aufs Herzlichste gratuliert und noch viele gesunde Jahre gewünscht.

Bild/Bericht: Willeuthner

70. Geburtstag von Freundorfer Franz



Die Kameraden der RK und des KSV Beutelsbach gratulierten Herrn Franz Freundorfer zum 70. Geburtstag.

Geboren am 22.07.1955 in Unterholzen, dort verbrachte er auch seine Kindheit. 1961 besuchte der Franz die Grund- und Hauptschule in Beutelsbach. Der Schulweg wurde meistens zu Fuß oder per Fahrrad zurückgelegt. 1969 wurde zum ersten Mal die 9. Klasse eingeführt, welche er in Aidenbach besuchte. 1970 begann Franz dann eine Ausbildung zum Fliesenleger bei der Firma Korsig in Aidenbach. Nach erfolgreichem Abschluss der Gesellenprüfung zum Fliesenleger war er weiterhin bei der Firma Korsig beschäftigt. 1975 wurde Franz zur Bundeswehr einberufen. Die Grundausbildung hatte er in Pocking und wurde anschließend versetzt zur Bundeswehr nach Straubing. Nach Ableistung des Wehrdienstes arbeitet Freundorfer Franz in verschiedenen Fliesenlegerbetrieben. Auch in München war er tätig. 1977 baute sich Franz mit seiner Frau Erni ein schmuckes Haus in Beutelsbach. 1980 wurde dann geheiratet. 1990 machte sich Franz selbständig. Sein Beruf als Fliesenleger machte ihm Spaß. Er übte den Beruf pflichtbewusst und mit viel Ehrgeiz bis zu seinem Ruhestand 2020 aus.

Der Freundorfer Franz ist gern in geselliger Runde mit seinen Freunden und Bekannten. Er erzählt gerne von seinen Erfolgen beim Pilze suchen. Eine weitere Leidenschaft gehört dem Fußball.

Die Kameraden der RK und des KSV Beutelsbach dankten Herrn Franz Freundorfer für die langjährige Mitgliedschaft, die seit 1978 besteht. Sie wünschten dem rüstigen Ruheständler alles Gute, Gesundheit und Glück.

Bild/Bericht: Wagmann



**Das Gemeindeblatt Beutelsbach
ist auch online verfügbar**



70. Geburtstag - ein Grund zu feiern für Hans Rührner



Hans Rührner feierte mit seiner Familie, Freunden, Nachbarn und Vereinsabordnungen seinen 70. Geburtstag. Hans ist geboren auf dem „Reil-Hof“ in Beutelsbach als erster von drei Kindern. 1961 besuchte der Hans die Grund- und Hauptschule in Beutelsbach. Nach Abschluss der Hauptschule besuchte Hans dann die Landwirtschaftsschule in Osterhofen. 1971 begann Hans eine Ausbildung zum Elektriker bei der Firma Junker in Aldersbach. Nach erfolgreichem Abschluss der Elektrikerlehre trat Hans in den Dienst des Bundesgrenzschutzes, zunächst in Deggendorf, später beim BKA in Kehl am Rhein. Im Zuge seiner Tätigkeit beim Sicherheitsdienst begleitete er den damaligen Bundespräsidenten Karl Carsten auf seinen Dienstreisen.

Von 1979 an war Rührner Hans als erfolgreicher Automobilverkäufer bei der Fa. Solcher in Pfarrkirchen beschäftigt. In dieser Zeit errichtete Hans mit seiner Frau Elfriede ein schmuckes Haus in Beutelsbach. Später war Hans als Außendienstmitarbeiter bei der Fa. Segl in Vilshofen anschließend bei der Fa. Huber ebenfalls in Vilshofen mit dem Verkauf von Baumaterialien betraut. Diese Tätigkeit übte er bis zu seinem Ruhestand aus. Hans hat sehr viel Freude mit seinen Enkelkindern. Auf dem Fußballplatz ist er ein gern gesehener Zuschauer.

Der Krieger- und Soldatenverein und die Reservistenkameradschaft Beutelsbach gratuliert dem Jubilar und verbrachten einen geselligen Abend mit dem Hans Rührner und seiner Familie. Die Kameraden wünschten Hans Rührner alles Gute, vor allem Gesundheit und noch viele gemeinsame schöne Jahre im Kreise seiner Familie.

Bild/Bericht: Waggmann

Frau Wasmeier feiert in großer Runde ihren 95. Geburtstag



Es kamen zum Gratulieren Herr Norbert Cyllik und Herr Josef Seis vom Patriotischen Verein, Herr Stefan Hageneder vom Bayerischen Bauernverband, Bürgermeister Robert Grabler aus Aidenbach sowie Bürgermeister Michael Diewald. Alle Anwesenden freuten sich sehr, dass Frau Wasmeier bei guter Gesundheit war und der Humor bis heute nicht zu kurz kommt. Ihr Leben war alles andere als langweilig und da ein paar Zeilen diesem nicht gerecht werden würde, bat sie der Bürgermeister ihre Lebenslinien aufzuschreiben. Aus diesem Grund verfasste Frau Wasmeier folgende Zeilen:

Mein Lebensweg - Aufgeschrieben von Maria Wasmeier im Oktober 2025

Geboren und aufgewachsen bin ich im Obermaier-Sachl in Hinterskirchen in der Gemeinde Beutelsbach mit drei Geschwistern, wovon mein älterer Bruder Alois als 18-jähriger Soldat, vor Kriegsende noch, in Ungarn als vermisst gemeldet wurde und leider nicht mehr heimkam.

Unsere Schule war in Beutelsbach, für uns ein Fußweg von einer dreiviertel Stunde. Hier verbrachte ich meine Schulzeit, wegen des Krieges die letzten Jahre meist im Teilzeitunterricht. Unser Schuljahrgang 1930/1931 durfte als erste Klasse acht Jahre die Volksschule besuchen. Bis dahin gab es nur sieben Jahre Volksschulzeit. Da unser Schulhaus 1944-45 gegen Kriegsende vom Militär besetzt wurde, musste auf die Wirtssäle im Dorf ausgewichen werden. Das Abschlusszeugnis der achtjährigen Schulzeit bekamen wir nach Kriegsende im September 1945 im alten großen Simandl- Wirtssaal von einem aus Ostpreußen geflüchteten älteren Herrn Professor Dr. Glas, der als Schulleiter eingesetzt war und der auch Unterricht in den Fächern Deutsch, Rechnen und Schreiben gab. Da unser bisheriger Schulleiter und Hauptlehrer Leo Höpfl, Beutelbachs NSDAP-Ortsgruppenleiter, also ein Nazi war, wurde er zu Kriegsende von den Amis eingezogen, nach Dachau gebracht und zwei Jahre inhaftiert.

Christbaumverkauf Scheuer

**Wieder am großen
Parkplatz in Aidenbach**

(Anton-Haberl-Straße 2, neben Betreutem Wohnen)

Unbehandelt aus eigenem Anbau

Täglich ab 13.12., von 10-12 u. 13-16 Uhr

(Sonntag 10-14 Uhr), Telefon: 085 43/489651





Kirche und Gottesdienste waren damals in dieser schlimmen Zeit noch sehr wichtig und auch gut besucht. Wir hatten nun aber keinen Organisten und Chorleiter mehr in der Kirche. Herr Höpfl hatte das immer sehr gut und gerne gemacht. Ich hatte einige Jahre Klavier- und Orgelstunden bei den Aidenbacher Schulschwestern gehabt und musste schon manchmal an der Orgel aushelfen. Zu Weihnachten 1944 wurde ich, 14-jährig, vom damaligen Pfarrer Andreas Niederhofer aufgefordert, ab jetzt in der Kirche alle Sonn- und Feiertage und auch zu Schulmessen und Andachten die Orgel zu spielen und den Volksgesang zu begleiten. Nun gab es viel zu üben und zu lernen für mich. Aber wir brauchten auch einen Kirchen-Chor. Meine Mutter Maria Obermaier organisierte bei den Schulschwestern in Aidenbach Singstunden für junge gleichaltrige gute Sängerinnen aus der Pfarrei. Einige Burschen kamen auch bald dazu und auch einzelne gesanglich interessierte Erwachsene. Wir übten das Gelernte dann an der Kirchenorgel ein, oft auch bei uns zu Hause beim Feldl am Harmonium. Bald konnten wir Gottesdienste, Maiandachten, Beerdigungsfeiern und Hochzeiten mit unserem jungen Chor einfach und würdig gestalten. Zu den Singstunden und Gottesdiensten kamen die jungen Leute sehr gern und fleißig, trotz der weiten Wege zu Fuß, bei jedem Wetter und das ganze Jahr über. Es kamen auch neue dazu und in den sieben Jahren meiner Orgelzeit haben wir einen passablen Chor aufgebaut, den Ludwig Diewald 1952 nach meiner Verheiratung übernahm und erfolgreich weiterführte. Ludwig Diewald baute auch noch einen recht guten Männerchor auf.

Auf meinem langen Weg zur Kirche nach Beutelsbach kam ich in Unterholzen am Hofmeister-Hof vorbei. Dabei traf ich oft auf Franzl Wasmeier. Wir verliebten uns und ich sollte seine Frau werden. Zuvor besuchte ich 1949-50 die Landwirtschaftliche Haushaltungsschule in Pfarrkirchen. Und 1952 heiratete ich in den Hof von Franzl in Unterholzen ein. Mein Mann war Kriegsversehrter. Als 19-jähriger Soldat wurden ihm in Russland durch einen Granatvolltreffer beide Beine unterm Knie abgeschossen. Seine rechte Hand war nur mehr Daumen, Zeigefinger und halber Mittelfinger. Aber mit Intelligenz, zwei Prothesen anstatt Beinen und mit Krückenstock organisierte er den großen Hof und führte ihn in die neue Zeit. Wir hatten damals noch vier bis fünf Dienstboten, wie Angestellte damals genannt wurden. Ende der 1950er Jahre waren Landarbeiter schon nicht mehr leicht zu bekommen. Es gab bereits gut bezahlte Arbeitsstellen in München, im Schwarzwald, im Ruhrgebiet und anderswo. Nach Krieg und Vernichtung wurde überall wie wild gearbeitet und wieder neu aufgebaut. Am Hof mussten Maschinen, Traktoren, Geräte und Gebläse und vieles mehr angeschafft werden, um gut weiterwirtschaften zu können. Viele Maschinen konnte mein Mann selber bedienen und fahren. Sich auf den Traktor hochziehen und ackern, mähen, heuen und Getreide und Heu einfahren! Mein Mann war beruflich gut ausgebildet. Er hatte 3 Winter-Semester die Landwirtschaftsschule besucht, als er vom Lazarett heimkam

und soweit es seine Verwundungen zuließen. Unser Leben bereicherten sieben Kinder. Ein Kind, unsere so liebe Roswitha, starb 1983 mit 15 Jahren an akuter Leukämie. 10 Jahre danach verstarb plötzlich mein lieber Mann an einem Herzinfarkt. Er hatte einen Sekudentod. Unsere Kinder waren da schon in Ausbildung oder schon selbständig im Beruf. Am Hof musste es weiter gehen. Unser Sohn Sepp übernahm den Hof. Ich half mit, wo ich konnte. Ehrenämter kamen auf mich zu. Im Pfarrgemeinderat war ich schon vorher, nun einige Perioden auch als Vorsitzende. Dann war ich auch lange Ortsbäuerin und Gemeinderätin von 1989 bis 2001. Zur selben Zeit engagierte ich mich auch in der CSU-Vorstandtschaft und war Schöffin beim Amts- und Landgericht Passau.

Eine besondere Ehre war es für mich, bei der Vorstandtschaft des Patriotischen Vereins der Bauernkämpfer Aidenbach dabei sein zu dürfen. Die zwei Denkmäler der Bauernkriege Kleeberg und Reschendobl sind ganz in meiner Nähe, nur einige hundert Meter von meinem Häusl entfernt. Tradition erhalten ist wichtig!

Manche schöne, informative Reise machte ich. Und ich besuchte ab und zu meine Kinder zu Kommunionfeiern und anderen Familienfeiern in Cham, München und Burghausen oder fuhr zu meiner Schwester Kathi nach Traunwalchen. Mit Elfriede Barths begann ich mein Zitherspiel wieder aufzufrischen, welches ich seit der Jugend sehr vernachlässigt hatte. Und mit Mizzi Groiss und Christine Gründl machten wir eine kleine bayrische Hausmusi, mit der wir beim Mütterverein und bei den Turnerinnen Adventsfeiern und Faschingsgaudi umrahmten und auch mit meinen „Singdirndl“ sorgten wir für Unterhaltung. „D' Singdirndl“ sind meine sangesfreudigen Freundinnen, mit denen zusammen wir bei mir dahoam die Liadl aussuchten und mit Klavier- und Zitherbegleitung einlernten. Frau Kalhammer war federführend dabei, sehr wichtig war ihre schöne Altstimmstimme, sie hat immer Mut gemacht. Und lustig war's allerweil!

Eigentlich sollte ich noch berichten wie ich meine Jahre jetzt ausfülle, im Alter von 95 Jahren! Mich selber versorgen. Also meinen Haushalt machen. Garten und Einkauf hauptsächlich mit Hilfe von Konrad. Aber auch mit Hilfe von den Kindern, die grad können für Arztbesuche, Kirche und Sonstiges. Von den Familien meiner sechs Kinder hab ich dreizehn Enkel. Alle gut geraten und größtenteils schon mit Ehepartner. Inzwischen sind aus deren Familien schon fünfzehn Urenkel da! Und weitere kommen. Mir machen sie alle viel Freude. Die Familie ist weit verstreut, aber über mein Tablet und mit gelegentlichen Besuchen hab ich mit allen einen lieben Kontakt. Mit Handy-Anrufen, Handy-Nachrichten und Bildern und Videos bin ich gut informiert und ich freue mich, dass alles noch so erleben zu können. Wenn auch meine Familie leider doch so verstreut ist. Ab und zu ein großes Treffen mit allen, soweit es geht, macht große Freude!

Bericht: Wasmeier



Feldtag bei Gartenbau Bachhuber



Über einen sehr gut besuchten Feldtag durfte sich Max Bachhuber vom gleichnamigen Gemüseanbau freuen. Zu den drei Feldführungen waren bei bestem Sommerwetter viele Interessierte gekommen, darunter auch Bürgermeister Michael Diewald mit Frau Anna, die sich vor Ort von der vielfältigen Gemüseauswahl überzeugen konnten. Die Gemüsefeldführung begann im Anbaubereich am „Reitholz“ und ging dann zu den großen Flächen im Bereich „Thal“ und wurde von Max Bachhuber mit interessanten Informationen unterhaltsam ergänzt. Neben Kartoffeln, Gelbe Rüben und Sellerie werden auch Lauch, Zucchini und verschiedene Zwiebelsorten (und einiges mehr) angebaut. Max Bachhuber berichtete auch von den unterschiedlichen Bodenbedingungen, die die diversen Gemüsesorten benötigen, aber auch von den wetterabhängigen Problemen wie extreme Trockenheit oder auch zu viel Regen. Auf jeden Fall konnten sich alle Besucher davon überzeugen, dass die von Gemüsebau Bachhuber im Hofladen oder auf diversen Wochenmärkten verkauften Produkte wirklich „frisch vom Feld“ sind und den Speiseplan abwechslungsreich und vor allem „gesund“ gestalten lassen. Zum Abschluss dieser sehr unterhaltsamen und informativen Führungen gab es für die Besucher erfrischende Getränke und natürlich konnte frisch geerntetes Gemüse mit nach Hause genommen werden.

Bild/Bericht: Stadler

Karl Obermeier Gedächtnismarsch

Eines ist sicher – diese Veranstaltung hätte dem vor zwei Jahren so plötzlich und unerwartet verstorbenen Bürgermeister Karl Obermeier sehr gut gefallen. Die Idee zu diesem Gedächtnismarsch kam von Erwin Münichsdorfer von der Reservistenkameradschaft Johanniskirchen und dem Verstorbenen über Jahre hinweg freundschaftlich und kameradschaftlich verbunden. „Wir, die Kreisgruppe Rottal und

die Reservistenkameradschaft möchten an unseren Freund und Kameraden erinnern“ betonte Münichsdorfer und er war positiv überrascht, dass auch die Bürgermeister der Gemeinden Egglham und Beutelsbach sofort mit der Durchführung dieser Veranstaltung einverstanden waren. Zu dem über insgesamt 11 Kilometer langen und die drei Denkmäler Reschndobl, Kleeberg und Handlberg einschließenden Weg, hatten sich 63 Teilnehmer vorab angemeldet, teilgenommen haben an diesem sonnigen und warmen Samstagvormittag mehr als 85 Personen. Neben zahlreichen Mitgliedern aus Verwaltung und Marktrat haben auch 2. Bürgermeister Johannes Seidl und Susanne Obermeier, Witwe des verstorbenen Karl Obermeier, am Marsch teilgenommen. Start der Wanderung war am neuen Bauernschlachtdenkmal am Marktplatz und die Strecke konnte in drei unterschiedlichen Wegstrecken begangen werden. Am Denkmal Reschndobl hielt Bürgermeister Hermann Etzel (Egglham) eine kurze Rede und informierte über die Geschichte des Denkmals und des Reschnhofes.



Am Kleeberg erzählte Robert Beringer (Beutelsbach) Wissenswertes zur Geschichte des Denkmals und anschließend gab es zur Stärkung der Teilnehmer am Rathaus Kaffee, Kuchen und Getränke bevor es zum letzten Teil Richtung Handlberg ging. Nach einer Schweigeminute für Karl Obermeier gedachte Bürgermeister Robert Grabler in herzlichen Worten seinem Bürgermeister-Vorgänger, der mehr war als nur ein gebürtiger



Aidenbacher und 15 Jahre lang erster Bürgermeister seines Heimatortes. Karl Obermeier war heimat- und traditionsverbunden, er hat die Menschen mit seinen Ideen begeistert und mitgenommen und er war einer, der es wie kaum ein anderer verstand, „Freundschaften zu knüpfen und zu pflegen“. Gerade auch dieser Gedächtnismarsch ist ein Zeichen der Verbundenheit mit den Reservistenkameradschaften, aber auch mit den Aidenbacher Partnerstädten Koping und Volyne und den Bayerischen Gebirgsschützen. Auch die historische Bedeutung der Bauernschlacht von 1706 war für Karl Obermeier Antrieb und Inspiration, das Festspiel in regelmäßigen Abständen aufzuführen und nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Vom Handberg ging der Marsch dann Richtung Festspielgelände, wo bereits zahlreiche Besucher dieser letzten Theateraufführung ebenso warteten wie die Mitglieder der Partnerkompanie Reichersbeuern, die mit einem Bus angereist waren. Wer wollte, konnte sich mit den Spezialitäten des Bauernmarktes (Bauernzipfel, Schmalz- oder Zwiebelbrote) und dem einen oder anderen Getränk stärken und anschließend noch die letzte Aufführung von „Lieber bairisch sterben“ anschauen oder ganz einfach „nach Hause gehen“. Bürgermeister Robert Grabler und Erwin Münichsdorfer bedankten sich abschließend bei den Teilnehmern dieses 1. Karl Obermeier-Gedächtnismarsches und wenn es nach Münichsdorfer geht, dann könnte das eine regelmäßige Veranstaltung werden, die sicher wieder zahlreiche Teilnehmer begeistern würde.

Bericht: Stadler

Orgelweihe in Beutelsbach



Am 9. November 2025 feierte die Pfarrgemeinde Beutelsbach die Segnung ihrer neuen Orgel. Gebaut wurde das Instrument von der Firma Utz aus Pielenhofen – der Abschluss eines über 25 Jahre währenden Projekts, das zugleich die umfassende Innenrenovierung der Kirche vollendete. Zahlreiche Ortsvereine schlossen sich dem Festzug vom Rathaus zur St.-Georgs-Kirche

an. Viele hatten über 10 Jahre Weihnachtsmärkte im Wasmeier Wirts-Hof dazu beigetragen, den Grundstock für den Eigenanteil aufzubringen – ein eindrucksvolles Zeichen gelebter Gemeinschaft.

Zum festlichen Gottesdienst war Bischof Stefan Oster SDB gekommen. Der Kirchenchor St. Georg eröffnete die Feier mit einem A-cappella-Lied beim Einzug – ein stiller, zugleich intensiver Beginn, denn die neue Orgel durfte vor der Weihe noch nicht erklingen. Als sie dann beim Gloria zum ersten Mal von Regionalkantor Christian Müller gespielt wurde, erfüllte ihr Klang den Kirchenraum mit besonderer Feierlichkeit. Dieser Moment war für viele ein spürbarer Höhepunkt – ein Zeichen lebendiger Erneuerung.

Daniel Obtmeier leitete die musikalische Gestaltung am neuen Instrument und Tenor Gabriel Bittner, der über viele Jahre in Langenbruck zu Hause war und in Beutelsbach die Schule besuchte, verlieh dem Gottesdienst durch seinen bewegenden Sologesang eine weitere besondere Note. Konzelebranten waren Pfarrer Sebastian Wild, Kaplan Antony und Pater Doise sowie der frühere Pfarrer Robert Rödig.

Zehn Ministrantinnen und Ministranten begleiteten den Bischof am Altar.



Am Ende des Gottesdienstes dankte Pfarrer Sebastian Wild allen Unterstützern und Spendern für ihr Engagement, allen voran Erwin Silbereisen, der zusammen mit dem damaligen Pfarrer Franz Kufner - der aus gesundheitlichen Gründen leider nicht dabei sein konnte, Manfred Greil und Günther Weber, das Orgelprojekt in Angriff nahm. Außerdem gedachte Pfarrer Wild der Freunde und Unterstützer des Orgelbaues, die diesen Tag nicht mehr miterleben konnten. An die Vereine überreichte Bischof Dr. Stefan Oster Dankesurkunden für ihren jahrelangen Einsatz. Bürgermeister Michael Diwald, Kirchenpfleger Klaus Willeuthner und Pfarrgemeinderatsvorsitzende Christine Willeuthner teilten mit der Gemeinde die Freude über das gelungene Werk. Bischof Oster trug sich vor dem Festzug in das Goldene Buch der Gemeinde ein. Nach dem Gottesdienst folgte ein gemeinsames Mittagessen und Kaffeetrinken, das den Festtag in froher Atmosphäre abrundete.

Bild: Geiger Bericht: Willeuthner



Volkstrauertag 2025



Auch in diesem Jahr stand die Feier zum Volkstrauertag ganz im Zeichen der Erinnerung an die Opfer von Krieg und Gewalt und dem Wunsch nach Frieden. Nach der von Pfarrer Sebastian Wild zelebrierten Messe zogen Mitglieder verschiedener Vereine, Bürgermeister Michael Diewald mit zahlreichen Gemeinderatskolleginnen und -kollegen begleitet, von der Wolfachtaler Musik, zum Kriegerdenkmal. Hier erinnerte zunächst Ludwig Wagmann, Vorstand von KSV/RK an das Ende des 2. Weltkrieges vor rund 80 Jahren, aber auch daran, dass uns aktuell Meldungen von Krieg und Gewalt in der Ukraine, in Gaza und in Afrika tagtäglich beschäftigen. Auch wenn wir nach der Wiedervereinigung 1989/1990 zuversichtlich in die Zukunft blickten, so hat uns die Realität mit dem Krieg in der Ukraine schnell wieder eingeholt. Wir bemerken die Konflikte im Ausland, müssen jedoch auch die immer stärker werdenden Konflikte in unserem Land beobachten. Abschließend betonte Wagmann: „Wir brauchen einander und wir brauchen ein Miteinander“. Nach dem von Pfarrer Wild gesprochenen Gebet für die Verstorbenen rief auch Bürgermeister Michael Diewald die Anwesenden auf, die Toten und Gefallenen nicht zu vergessen, sich der Tausenden von Menschen zu erinnern, die vor Gewalt und Terror auf der Flucht sind und an all diejenigen zu denken, die unter Hunger und Vertreibung leiden. „Die Menschheit hat leider nichts dazu gelernt“ betonte Diewald, der anschließend zu Ehren der Gefallenen einen Kranz am Denkmal ablegte. Mit Böllerschüssen, dem Gesang des Männerchores und der Deutschlandhymne endete diese eindrucksvolle Feier.

Bericht/Bild: Stadler

4. Dorfadvent Beutelsbach

4. Beutelsbacher Dorfadvent am Rathaus

Samstag, 13. Dezember

Stimmungsvolle Stunden der Geselligkeit auf dem neuen Dorfplatz

gestaltet von den Beutelsbacher Vereinen

- 15:00 Uhr** Adventsgottesdienst in der Pfarrkirche
- 16:00 Uhr** Beginn des Dorfadvents am Rathaus mit Anschießen durch die Reschndoblschützen Beutelsbach, anschließend Eröffnung durch den Bürgermeister
- 16:30 Uhr** Männerchor Beutelsbach singt volkstümliche Adventsweisen
- 16:45 Uhr** Weihnachtliche Aufführung der Kindergartenkinder
- 17:00 Uhr** Prolog des Christkinds

Verteilung von Geschenken an die Kinder

Der Termin steht und die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren: Am 13. Dezember 2025 findet wieder der beliebte Dorfadvent statt. Bereits nach Beendigung des letztjährigen Marktes

waren sich Alle einig, dass der erfolgreiche Markt wiederholt werden soll. Die Vorkontakte hat Bürgermeister Michael

MAIDORN MALER
INHABER WOLFGANG GRIMBS

94501 Aidenbach · Tel: 08543/2694
www.maidorn-maler.de

Fröhliche Weihnachten
und ein wundervolles neues Jahr!



Diewald bereits geknüpft, die Mitglieder der Vereine stehen bereit und planen bereits ihre diversen Aktivitäten. Auch in diesem Jahr werden wieder die Schützen, der Mütterverein, die Reservisten sowie der Sport- und Tennisverein, die Landjugend, die FFW Ledering und Klessing mit den unterschiedlichen Angeboten an Getränken und Speisen teilnehmen. Der Christbaum, der in diesem Jahr von Andy Meier gespendet wurde, steht rechtzeitig geschmückt auf dem Dorfplatz und weitere Bäumchen kommen aus Aidenbach. Für stimmungsvolle Unterhaltung sorgt auch in diesem Jahr der Männerchor mit vorweihnachtlichen Liedern und eines ist jetzt schon sicher – das Christkind schaut vorbei und bringt für die braven Kinder eine kleine Überraschung. Falls es wirklich ganz kalt werden sollte – an zahlreichen Feuerstellen können sich auch in diesem Jahr die Besucher wärmen und das eine oder andere Getränk wird zusätzlich für die „innere Wärme“ sorgen. Der Adventsmarkt beginnt um 15 Uhr mit einem Rorate in der Pfarrkirche und um 16 Uhr wird der Dorfadvent offiziell von Bürgermeister Michael Diewald eröffnet. Die Veranstalter freuen sich auf viele Besucher und hoffentlich angenehm winterliches Wetter.

Bericht: Stadler



MdL Stefan Meyer (3. v.li.) stattete gemeinsam mit den Bürgermeistern aus Aidenbach und Beutelsbach sowie Gemeinderätin Corina Zott-Moosbauer und Robert Meinert Robert Beringers Galerie im November einen Besuch ab

*zum Dorfadvent Eintritt frei, sonst Eintritt 5 €/Kinder frei, weitere Termine/Führungen für Gruppen/Schulen/Interessierte auf Anfrage/ nach Anmeldung: 08543-9199028, message@trebor.de, Info: www.trebor.de

Grafik/Bericht: Beringer, Bild: Stadler

Ton-Lichtbildprojektion "Spaziergang zu Frau Holle"

Eine phantastische und winterliche Bilderreise entlang der mythischen Orte der Bauernschlacht
Incl. Ausstellung: "Tore in die Wunderwelt" - mit neuen Bildern



**13.12.2025*, 19.12.2025, 06.01.2026, 18.01.2026,
01.02.2026,
jeweils 17 bis 20 Uhr
in der Galerie TREBOR, Kleeberger Weg 1,
94501 Beutelsbach**

Robert Beringer, alias Trebor, zeigt neue phantastische Werke im Rahmen einer ca. 20-minütigen Ton-Lichtbild-Projektion. Präsentiert werden zahlreiche winterliche Bilder, die rund um die mythischen Hügel der Bauernschlacht entstanden sind. In Trebors Galerie ist parallel dazu weiterhin die Ausstellung „Tore in die Wunderwelt“ mit einigen neuen Fotografien zu sehen. Sie führen in einen geheimnisvollen Wald aus der Region. Die Vorführung startet mit dem Beutelsbacher Dorfadvent und ist zu den angegebenen Terminen jeweils von 17 bis 20 Uhr zu sehen.

Warme Kleidung wird empfohlen.

Land- und Forstwirtschaftliche Dienstleistungen

Flenkenthaler

- Brennholzschneiden mit Trommelsäge
- Brennholzhandel

Flenkenthaler Johann
Thal2
94501 Beutelsbach
Tel. 01705500587





Veranstaltung zum Enkeltrick

Alle Bürgerinnen und Bürger, insbesondere Seniorinnen und Senioren, sind herzlich zu einer wichtigen Informationsveranstaltung zum Thema Kriminalprävention eingeladen.

Am Dienstag, den 27. Januar, findet um 14.00 Uhr im Landgasthof Simandl, Griesbacher Str. 2 in 94501 Beutelsbach eine Aufklärungsrunde statt, bei der Beamte der Kriminalpolizei Passau über die neuesten und gängigsten Betrugsmaschen informieren, die gezielt auf ältere Menschen abzielen.

Themen

Die Experten der Kriminalpolizei werden ausführlich über den „Enkeltrick“, betrügerische Anrufe (z.B. falsche Polizisten) und Betrugsversuche an der Haustür oder im Internet aufklären.

Wichtige Hinweise: Es werden wertvolle Tipps und Verhaltensregeln gegeben, wie man sich im Ernstfall richtig verhält und sich wirksam vor finanziellen Schäden schützen kann.

Zusätzlich anwesend ist Franz Meyer der Landesvorsitzenden der Senioren-Union, welcher einige Punkte zu diesem wichtigen Thema äußert.

Sie haben auch die Gelegenheit, Fragen direkt an die Spezialisten der Kriminalpolizei zu stellen.

Mit der Veranstaltung soll ein aktiver Beitrag zur Sicherheit der älteren Generation geleistet werden.

Anmeldung

Aus organisatorischen Gründen wird um eine Anmeldung gebeten. **Bitte melden Sie sich telefonisch oder über WhatsApp unter 0176 24380054 an.** Nutzen Sie hierfür bitte auch den Anrufbeantworter.

Bericht: Zott-Moosbauer

Faschingszug auf dem Marktplatz Aidenbach

am Faschingsamstag, den 14. Februar 2026



„Helau, Helau!“, schallt es von Wägen und aus den Mündern der mitmarschierenden bunten Fußgruppen und Verkleideten. Dann ist es allen klar, die fünfte Jahreszeit ist auf ihrem

Höhepunkt! Die Aidenbacher Faschingsgesellschaft lädt jährlich am Faschingsamstag ein, den Alltag zu vergessen und die Fröhlichkeit und Geselligkeit zu feiern! Ein großer Gaudiwurm schlängelt sich über den Aidenbacher Marktplatz und Musik schallt über die feiernde Menge hinweg. Kinder fangen Süßigkeiten, die von den Prunkwägen der Faschingsgesellschaften der Region herabregnen und die ein oder andere Dame erblasst vor Neid, wenn sie die glitzernden, pompösen Kleider der Faschingsprinzessinnen und Gardemädels erblickt. Lachende Gesichter und lustige Faschingskostüme – auch die ein oder andre Persiflage auf Welt- oder Ortspolitik der Faschingszugteilnehmer darf nicht fehlen. Vereine, Hüttengesellschaften und sonstige Gruppen gut gelaunter Faschingsfreunde beteiligen sich am Faschingszug, der gegen 14:30 Uhr am Marktplatz eintrifft. Auch nach dem Umzug darf gerne mit DJ im Partyzelt weitergetanzt werden. Ob im Kostüm oder nicht kostümiert – hier darf jeder mitfeiern!

Anmeldungen zur Teilnahme werden ab sofort von der Präsidentin Ursula Hinterdobler unter ☎ 0151 / 21247030 entgegengenommen

Bild: Toni Scholz

Internationale Wochen gegen Rassismus

16. – 29. März 2026

Kreisjugendring Passau und Stadtjugendring Passau laden gemeinsam alle Engagierten, Aktiven und Interessierten im Passauer Land ein, sich an den Internationalen Wochen gegen Rassismus zu beteiligen. Die Aktionswochen der

Vereinten Nationen sind Wochen der Solidarität mit Betroffenen und Gegner:innen von Rassismus. Sie finden jährlich deutschlandweit rund um den Internationalen Tag gegen Rassismus am 21. März statt. Dieser erinnert an die blutige Niederschlagung eines friedlichen Protests gegen die diskriminierenden Passgesetze des Apartheid-Regimes in Südafrika. Die Internationalen Wochen gegen Rassismus 2026 stehen unter dem Motto "100% Menschenwürde". Zusammen gegen Rassismus und Rechtsextremismus im Passauer Land statt. **Bis zum 16.01.2026 können Veranstaltung beim KJR Passau angemeldet werden.**



Grafik/Bericht: KJR



100-jähriges Gründungsjubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Klessing 2026



Festmutter und Festdamen sagen Ja!

Die Freiwillige Feuerwehr Klessing feiert 2026 ihr 100-jähriges Gründungsfest. Die Planungen dafür laufen bereits seit längerer Zeit. Ein wichtiger Bestandteil des Festes ist das „Bitten“ der Festmutter und der Festdamen. Nach sorgfältiger Überlegung fiel die Wahl auf Beate Schilcher als Festmutter und auf Anna-Maria Eckl, Elisa Schilcher, Annalena Pangratz und Julia Baumgartner als Festdamen.

Der gesamte Festausschuss, musikalisch unterstützt von Andreas Pangratz, besuchte die zukünftige Festmutter, um sie offiziell zu bitten, das Amt der Festmutter zu übernehmen. Ein mitgebrachtes Geschenk und die in Gedichtform dargebrachte Bitte sollten ihr die Entscheidung erleichtern. Wie erwartet, war dies jedoch nicht so einfach. Der Festausschuss, angeführt von den Vorständen Alois Nagl und Tino Altmann sowie den Kommandanten Matthias Schilcher und Martin Zillinger, musste einige Herausforderungen meistern, bevor die Festmutter zustimmte. Um auch die Festdamen zu überzeugen, wurden ihnen vom Kassier Franz Senninger einige Gstanzl gesungen. Nach ihren Zusagen wurden der Festmutter und den Festdamen als Dank Blumensträuße überreicht. Anschließend wurde man von der Familie Schilcher noch hervorragend bewirtet und der lustige Abend fand erst spät in der Nacht ein Ende.



Schirmherr gefunden

Nachdem Festmutter und Festdamen besetzt wurden, fehlte nur noch ein Schirmherr. Bei der Suche nach einem geeigneten Kandidaten war sich der Festausschuss schnell einig: Bürgermeister Michael Diewald sei die ideale Besetzung.

Um ihn für das Ehrenamt zu gewinnen, stattete der gesamte Festausschuss – begleitet von der Festmutter und den Festdamen – dem Bürgermeister einen Besuch in dessen Zuhause ab. Mit einem selbstverfassten Gedicht trug der 1. Vorstand, Alois Nagl, die Bitte um Übernahme des Schirmherrenamts vor. Unterstützt wurde die Anfrage mit einem kleinen Geschenk sowie einem Blumenstrauß für Anna Diewald.

Doch so leicht ließ sich Michael Diewald nicht überzeugen. Zunächst sollte der Jubelverein seine Eignung durch eine besondere Aufgabe unter Beweis stellen. Nach einer Stärkung, organisiert von der Familie Diewald, wartete die Herausforderung: Ein Teil des Festausschusses musste einen Luftballon durch das Pusten in drei C-Schläuche, die über einen Verteiler miteinander verbunden waren, zum Platzen bringen. Nach einigen Mühen gelang die nicht ganz einfache Aufgabe – zur großen Erleichterung aller Beteiligten.

Daraufhin erklärte sich Bürgermeister Diewald bereit, das Amt des Schirmherrn für das Jubiläum zu übernehmen. Der Abend fand seinen Ausklang bei geselligem Beisammensein und ausgezeichneter Bewirtung durch die Familie Diewald.

Das Fest findet am 12. und 13. Juni 2026 statt. Zum Auftakt am Freitagabend sorgt das Kabarett „Gaudi-Gulasch“ für einen unterhaltsamen Abend. Am Festtag bringt die Musikgruppe

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Hüpfburg-Verleih

Passend zu jeder Gelegenheit

- Vereinsfeste • Geburtstage
- Hochzeiten und vieles mehr

Michael Diewald

94501 Beutelsbach · Kettenham 3a · Tel. 08542/898777
Handy 0160/2848917 · E-Mail: mi-diewald@t-online.de

Ludwig Wagmann

Landtechnik · Kfz-Werkstätte

Wir bieten Ihnen für Ihren PKW
4-Rad-Achsvermessung mit
neuester Technik!

Jeden Mittwoch
und Freitag ist
der TÜV bei uns
im Haus.



Eggllamer Str. 12 · 94501 Beutelsbach
Kontakt: Telefon 085 43/1432



„D'Querdreiba“ mit zünftiger Musik die richtige Feststimmung auf.



Bild/Bericht: FFW Klessing

und den Kindern veranschaulicht. Anschließend gab es für die Vorschulkinder leckere Wurstsemmeln und etwas zu trinken. Zum krönenden Abschluss durften alle in das Feuerwehrauto einsteigen und der 1. Kommandant Peter Eder fuhr die Gruppe mit Blaulicht zurück in den Kindergarten.

Bild/Bericht: Wallner

Lichterglanz und Laternenlieder beim St.-Martins-Fest im Kindergarten



Mit bunten Laternen, fröhlichen Liedern und vielen strahlenden Kinderaugen feierte der Kindergarten St. Georg am 12. November das traditionelle St.-Martins-Fest. Nach einer liebevoll gestalteten Aufführung der Schulanfänger in der Kirche, in der die Geschichte des heiligen Martin erzählt wurde, machten sich Kinder, Eltern und Erzieherinnen zu einem stimmungsvollen Laternenumzug durch die Straßen des Dorfes auf. Angeführt wurde der Zug von einem „Sankt Martin“ hoch zu Ross – ein besonderes Highlight für die kleinen Besucherinnen und Besucher. Ein herzlicher Dank galt dem engagierten Elternbeirat, der mit großem Einsatz für das leibliche Wohl sorgte. Bei Punsch, Leberkäsemmeln und hausgemachtem Kuchen klang der Abend in geselliger Atmosphäre aus. Besonderer Dank geht außerdem an Familie Mailhammer für die großzügige Spende der Martinsbrezen.

Bericht: Maier, Bild: Geiger

Die Anmeldung für das kommende Kindergartenjahr findet am **18. März 2026** statt. Termine zur Anmeldung werden telefonisch vergeben unter ☎ **08543 1344**

Zu Besuch bei der Feuerwehr



Die Vorschulkinder des letzten Kindergartenjahres haben am 25. Juli passend zum großen Projektthema „Wie kann man helfen?“, der Feuerwehr einen Besuch abstatten dürfen. Dabei haben die Kinder das Feuerwehrhaus erkundet und viel über die Ausrüstung eines Feuerwehrmannes/einer Feuerwehrfrau erfahren. Auch das Feuerwehrauto wurde interessiert von den Vorschulkindern begutachtet und der komplette Inhalt des Fahrzeuges präsentiert und erklärt. Das Thema „Atemschutz“ war außerdem ein Teil des Besuches. Dabei hat sich der 2. Kommandant Hans Flenkenthaler einen kompletten Atemschutz-Anzug mit allem drum und dran angezogen

GASTHAUS

Zum Straubinger Wirt

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Wir bieten Ihnen für jeden Anlass die passenden Räumlichkeiten:

- Hochzeit
- Familienfeiern
- Vereins- und Betriebsfeste
- Tagungen
- Busse (max. 12)

Mo & Di Ruhetag
Mi/Do/Fr ab 17.00 Uhr geöffnet
Sa & So ab 10.30 Uhr durchgehend geöffnet

an Quadri!

Atzing 1 · 94501 Beutelsbach · Tel. 08542/456 · straubinger-wirt@web.de · www.straubinger-wirt.de



Kuchenverkauf zugunsten von Kindergarten und Schule ein voller Erfolg



(v.li.) Huber Sabrina, Heudecker Ramona, Heidt Andrea, Dimen Claudia, Wieser-Melch Sandra, Schrank Christina

Kürzlich veranstaltete der Förderverein einen Kuchenverkauf im Mehrzweckraum der Gemeinde im Rathaus Beutelsbach. Eine große Auswahl an liebevoll selbstgebackenen Torten und Kuchen fand großen Anklang bei Jung und Alt. Die Aktion wurde sehr gut angenommen: Viele Bürgerinnen und Bürger nutzten die Gelegenheit, die vielfältigen Köstlichkeiten zu genießen und dabei gleichzeitig etwas Gutes zu tun. Der gesamte Erlös kommt dem Kindergarten und der Schule in Beutelsbach zugute. Ein herzliches Dankeschön gilt allen engagierten Kuchenbäckerinnen und -bäckern sowie den zahlreichen Abnehmerinnen und Abnehmern der leckeren Backwaren. Durch ihren Beitrag wurde diese Aktion zu einem schönen gemeinschaftlichen Erfolg.

Bild/Bericht: Schrank

Kreative Märchenwelten – Kinderkunst begeistert Bürgermeister und Publikum



(v.li.) Sophia Stiborik (Siegerin 1. Klasse), Fabian Preiß (Klassenlehrer), Michael Diewald (1. Bürgermeister), Loris Spahija (Sieger 2. Klasse)

In einem besonderen Moment überreichte Bürgermeister Michael Diewald feierlich ein Bild, das die fantasievollen Werke der beiden jungen Sieger des Malwettbewerbs zeigt: Sophia Stiborik aus der 1. Klasse und Loris Spahija aus der 2. Klasse. Unter der Anleitung ihres Klassenlehrers Fabian Preiß haben die Kinder das Thema „Märchen“ mit bewundernswerter Kreativität umgesetzt. Das Bild wurde vorher schon in Vilshofen ausgestellt und wird nun einen Platz im Schulgebäude finden.

Bericht: Preiß, Bilder: Preiß/Holzmann

Bei Familie Bachhuber möchte man Kuh sein!



Auf Einladung von Fam. Bachhuber Josef jun. statteten der 2. Bürgermeister der Gemeinde Beutelsbach, Heribert Knab, sowie die amtierenden Gemeinderäte Katrin Hastetter, Petra Bichlmeier und Hermann Treipl in Begleitung einiger interessierten und engagierten Bürgerinnen und Bürger der Ge-



FLIESENFACHGESCHÄFT
UTRATA
GmbH & Co. Betriebs KG

Fordern Sie uns – wir sind für Sie da!

Maierholzstraße 7
94501 Beutelsbach/Langenbruck
Tel. 08543/878 · Fax 4202
firma@fliesenutrata.de

Fliesen- und Natursteinverlegung vom Fachmann

- ❖ Alt- und Neubauten
- ❖ Renovierungen – auch altersgerecht bzw. barrierefrei
- ❖ Für den Eigenbauer haben wir alles, was Sie zum Fliesen brauchen
- ❖ Umfassende Beratung – z.B. steuerliche Absetzbarkeit von Handwerkerrechnungen bei Sanierungsarbeiten
- ❖ Umfassende Beratung rund um das Thema Barrierefreiheit (Krankenkassenzuschuss)



meinde Beutelsbach Fam. Bachhuber in ihrem neu erbauten Tierwohl-Offenstall einen Besuch ab.

Josef Bachhuber jun. erläuterte nach einer kurzen Begrüßung sehr anschaulich, wie sich der Betrieb der Familie Bachhuber im Laufe der letzten Jahrzehnte entwickelt hat, familiäre Schicksalsschläge gemeinsam gemeistert wurden und wie die Familie letztendlich zu dem Entschluss gekommen war, einen neuen Laufstall am Ortstrand von Beutelsbach zu schaffen. Baubeginn für den neuen Stall war sodann im Jahr 2023. Mit viel Eigenleistung, einer soliden Finanzierung und gutem Durchhaltevermögen der Familie wurden mit dem Neubau dieses Offenstalls die Weichen für die Zukunft des landwirtschaftlichen Betriebes gestellt. Wie Josef Bachhuber jun. erläuterte, muss man auf die Verbraucher eingehen. Diese möchten, dass die Tiere, derer Produkte sie beziehen, sich wohl fühlen, sich frei bewegen können und viel Platz haben. Dies wurde im neuen Laufstall umgesetzt bzw. sogar noch mehr Kriterien erfüllt, als für den „Tierwohlstall“ notwendig waren. Neben komfortablen Wasserliegebetten wurden hier auch Massagebürsten sowie ein extra Bereich zum Abkalben sowie Kühen mit „Special-Needs“ (z.B. kranke Kühe) geschaffen.



Auch Tochter Katharina Bachhuber weiß schon Vieles rund um die Kühe und kümmert sich auch gerne um die Kälbchen

Ein besonderes Highlight im luftigen Stall mit teilweise offenem Dach ist das automatisierte Melksystem, sprich der Melkroboter, der mit viel Hightech das Melken der Kühe übernimmt und für Entlastung der Arbeitskräfte sorgt. Dank moderner Technik erkennt der Roboter jede Kuh und stellt sich individuell auf sie ein. In den Nebenräumen des Gebäudes ist die Technik sowie die Kühlung und auch das Stallbüro untergebracht. Im Außenbereich finden auch Futtersilo sowie die Güllegrube ihren Platz. Nach Auskunft von Josef Bachhuber sen. hat es ca. eine Woche nach dem Umzug der Kühe vom Anbindestall in den neuen Laufstall gedauert, bis sich die Kühe an die neue Melktechnik und die geräumigere Umge-

bung gewohnt hatten. Derzeit stehen 77 Kühe im Stall, die auch die Möglichkeit haben, die angrenzende Weide aufzusuchen. Auch die neugeborenen Kälbchen finden im Offenstall neben den Kühen ihren Platz, um diese kümmern sich natürlich besonders die beiden Kinder Katharina und Josef Bachhuber gerne. Nach der informativen Führung lud Familie Bachhuber auf eine kleine Brotzeit ein, die Julia Bachhuber gezaubert hatte.

Die Teilnehmer/innen an der Stallführung konnten so viel Wissenswertes rund um die Landwirtschaft mitnehmen, vor allem, dass die Landwirte neben der vielen Arbeit auch oft hohe Risiken eingehen müssen und mit viel Bürokratismus zu kämpfen haben. Die Gemeinde Beutelsbach war in früheren Jahrzehnten überwiegend von landwirtschaftlichen Betrieben geprägt. Dies nahm aufgrund der Industrialisierung aber auch der Unwirtschaftlichkeit von Kleinbetrieben immer mehr ab. Trotzdem kann sich die Gemeinde Beutelsbach glücklich schätzen, dass es noch einige landwirtschaftliche Betriebe im Haupt- und Nebenerwerb im Gemeindegebiet gibt, darüber sind sich 2. Bürgermeister Heribert Knab sowie die anwesenden Gemeinderäte Katrin Hastetter, Petra Bichlmeier und Hermann Treipl einig.

Bild: Bachhuber, Bericht: Hastetter



Pesttaferl in Beutelsbach





An der Gabelung zweier Feldwege im Bereich zwischen Hinterskirchen und Unterholzen steht seit „ewigen“ Zeiten ein bunt bemaltes sogenanntes „Pesttaferl“. Wann genau es aufgestellt wurde ist ebenso unbekannt wie die Person (oder Personen), die es damals dort aufgestellt haben. Die Pest war bis gegen Ende des 18. Jahrhunderts immer wieder in den Dörfern rund um den Bayerischen Wald vorgekommen. Aus Erzählungen älterer Bürgerinnen und Bürger war nur zu erfahren, dass es dieses Taferl schon ganz lange gibt und Maria Wasmeier berichtet, dass sie bereits zu der Zeit, als sie aus Richtung Hinterskirchen zur Schule nach Beutelsbach gegangen ist, immer dort vorbeikam und dass die Menschen erzählt haben, dass dort ein Pestgrab gewesen sein soll. In den Jahren, in denen die Pest, auch „Schwarzer Tod“ genannt, in unserer Gegend um sich griff sind viele Bürgerinnen und Bürger, Jung und Alt, daran gestorben. Diese Toten durften ihre letzte Ruhestätte aber nicht im „normalen“ Friedhof finden, sie wurden außerhalb der Ortschaften in separaten Grabstätten begraben. So wollte man der Ansteckungsgefahr durch die Pest Herr werden. Auf dem Pesttaferl steht der Spruch: „Heilige Maria, beschütze unsere Fluren, bewahre uns vor Pest und bitte für uns!“ Mit dem Antlitz von Maria ist das, ehemals vermutlich recht farbige kleine Holztaferl, geschmückt und mit einem starken Holzpfosten war es dort am Feldweg verankert. „Es wäre sehr schade, wenn das Taferl ganz kaputt gehen würde“ meinte auch Maria Wasmeier und Bürgermeister Michael Diewald hat sich nun der Sache angenommen. Zunächst soll das kleine Gemälde restauriert werden und dann, mit einem neuen Holzfuß versehen, wieder an seinen ehemaligen Platz zurückgebracht werden.

Bericht/Bild: Stadler

**Das nächste Gemeindeblatt
Beutelsbach erscheint
am 16. April 2026**

Urkunde aus 1806 – Wasmeier Unterholzen

Eine höchst interessante Urkunde aus dem Jahr 1806 befindet sich im Besitz der Familie Wasmeier in Unterholzen. Die Originalurkunde wurde bei der Ausstellung anlässlich der Einweihungsfeierlichkeiten des Rathaus-Neubaus von Maria Wasmeier zur Verfügung gestellt. Diese Urkunde soll kurz in einigen sehr interessanten Auszügen veröffentlicht werden und gibt einen Einblick auf gebräuchliche und relativ strenge Vorschriften und Bedingungen in die Zeit vor über zweihundert Jahren. Es handelt sich bei dem Schriftstück um eine sogenannte Leibgerechtsurkunde. **„Adam Reichsfreyherr von Aretin auf Haidenburg und Hinterholzen, Seiner königlichen Majestät in Baiern geheimer Rath, der Landesdirektion in München Direktor und geheimer Referendair in undertänigen Angelegenheiten bestätigt mit Datum vom 12. November 1806 dem *Andresen Wasmaier und seinem angehenden Eheweibe Barbara Hollenwäkin, einer Lindenmühlenbauernstochter das zu meinem Sitz Hinterholzen gehörige Hofbaugut saselbst samt aller rechtlichen Ein- und Zugehörung so wie es seit 30. July 1766 ruhiglich besessen haben..... zu neuen Leibrecht ihr Leben lang und nicht ferners hochgnädig ver-**






SCHULFAMILIE
SCHWEIKLBERG





Anmeldung:
Bitte melden Sie Ihren Sohn zum Entdeckernachmittag per E-Mail oder telefonisch mit Angabe von Name, aktueller Schule und Kontaktadresse(n) an **(bis zum 16.01.2026)**.
schulverwaltung@realschuleschweikberg.de

Ablauf:
Während Ihre Söhne vor allem die Naturwissenschaften (Mathematik, Chemie, Physik, Biologie, IT) an verschiedenen Stationen entdecken, erhalten Sie in entspannter Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen Informationen zum Übertritt an unsere Schule.



Entdeckernachmittag

Freitag, 23.01.2026
16:00 - 17:30 Uhr

Coelestin-Maier-Realschule Schweiklberg
Schweiklberg 1, 94474 Vilshofen a. d. Donau
08541-96890
www.realschuleschweikberg.de
schulverwaltung@realschuleschweikberg.de



Save the Date
Tag der offenen Tür
20.03.2026
ab 15:00 Uhr



liehen und gegeben habe,..... doch müssen sie alles zu Dorf und Feld stiftwesend und baulich erhalten, keine Neuerungen darauf bringen.... minder ohne meinen Consens etwas davon verkaufen, versetzen.... oder veräußern wollen.....“

Natürlich waren auch Bedingungen daran geknüpft, unter anderem, dass 84 Gulden an „**Hundhaltungsgeld**“ zu bezahlen ist (könnte ein Vorläufer der aktuell gültigen Hundsteuer sein). Weiter wird gefordert, dass „**drey Schaaf**“ (Schäffel entspricht rund 222 Liter) Weizen, „**zwei Schaaf Korn und Habern**“ um Martini an die Herrschaft Aretin zu entrichten ist. All diese Punkte müssen „**selbst bey Schauer** (Unwetter), **Kriegszeiten und all andern Landsgepresten** (.....) **genau zu erfüllen sein.**“ Diesen Vorgaben nachzukommen, haben sie (Ehepaar Wasmair) sich „**durch obrigkeitliches Handge-lübdt ... verbündlich gemacht.**“ Dieser mit Aretinschem Siegel bestätigte „**Leibrechtsbrief**“ schließt mit dem Text: „**Zur Bekräftigung.... mit meinem angebornen hochadelich Insi-gl geförtigte Urkunde wird den Leibrechten zugestellt.**“ Zeugen waren seinerzeit Martin Spiegel, Richter zu Peitlspach (Beutelsbach) und Joseph Asen zu Mattenham. Diese, von Herrn Dr. Bögl transkribierte Urkunde, ist mit Stahlfeder auf rauhem Papier geschrieben worden und textmäßig für „unserre Verhältnisse“ etwas unverständlich verfasst worden.

Bericht: Stadler

„Die gute alte Zeit“

Dass die „Aidenbacher“ nicht immer den allerbesten Ruf hatten, lässt sich auch aus einem Spruch ableiten, der in dem Buch „Strichwörtliches über Altbayern“ (von Helmut A. Seidl) gefunden wurde.

„Die g`fress`nen Aidenbecker, die g`schrie`nen Beutelsbecker, die laufaten Eglghamer und die 13 Amshamer!“

Dieser Spottspruch wurde in der Kreuzwoche (die Woche vor dem Fest Christi Himmelfahrt) an den Bitttagen verwendet und könnte folgendermaßen erklärt werden: „gefressen“ ist wohl mit „unausstehlich und

unsympathisch“, mitunter auch mit „verfressen“ gleichzusetzen. „Die G`fress`nen“ war zugleich ein Spitzname der Aidenbacher, die mit ihrem Wohlstand nicht hinter dem Berg hielten. Weiter wird in dem Büchlein erwähnt, dass in Zeiten, als es noch keine Bahn gab und die Aidenbacher Kaufleute noch keine Konkurrenz fürchten mussten, die Redensart vom „Aidenbacher Wind“ sprichwörtlich war. Das heißt nichts anderes, als dass die Aidenbacher (in früheren Zeiten) durch großspuriges Auftreten bekannt waren und das in dem Ausdruck „Aidenbacher Wind“ vermittelt wurde.

Weiter wird in dem Büchlein erklärt, dass der Mundartausdruck „-becker“ statt „bacher“ früher in Altbayern generell üblich war. Die in dem Spruch gleichermaßen „übel beleumdeten“ Beutelsbecker sind wie auch die seinerzeitigen Eglghamer oder die Amshamer Nachbarn von Aidenbach. Erwähnt wird auch die örtliche Spezialität des „Reschnspeck“, der angeblich auf die Bauernschlacht

von 1706 zurückgeht, und dass sich Beutelsbach als „das niederbayerische Dorf zwischen Bädereck und Bayerischem Wald“ bezeichnet.

Bericht: Stadler

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich wünsche Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr 2026.

Ich danke allen, die sich auch in diesem Jahr wieder unermüdlich in den verschiedensten Bereichen für unsere Heimat engagiert haben.

Ihr

Landrat Raimund Kneidinger



Frohe Weihnachten und ein glückliches, erfolgreiches neues Jahr wünscht Ihnen unser gesamtes Team!

Wir sind auch während der Wintermonate nach vorheriger telefonischer Absprache gerne für Sie da!

Unser webbauchender Gesundheitsblog: Ein Pflanzenheilergespräch kann auch gerne per Download auf unserer Homepage

Baumschule Plattner

Haag 4 94501 Aldersbach Tel. 08457/588
info@baumschule-plattner.de
Homepage: www.baumschule-plattner.de

**Praxis für Emmett Technique
Naturheilkunde, Ernährung
Anja Salzgeber, HP**

Moos 2, 94501 Beutelsbach
Tel: 08542 8984122
www.naturheilpraxis-anja-salzgeber.de



„Was jeder wissen sollte – rechtliche Grundkenntnisse für Jedermann“

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in der heutigen Ausgabe möchte ich auf einige rechtliche Aspekte hinweisen, welche mit der bevorstehenden Jahreszeit im Zusammenhang stehen.

Winterreifenpflicht

Seit 2010 ist in Deutschland gesetzlich geregelt, dass bei Glätte, Schneeglätte, Schneematsch, Eis- oder Reifglätte Fahrzeuge nur mit entsprechender Bereifung am Verkehr teilnehmen dürfen.

Mittlerweile sind nur noch Reifen mit dem Alpine-Symbol (der Berg mit der Schneeflocke darin) für winterliche Straßenverhältnisse zugelassen. Das gilt sowohl für Allwetterreifen als auch für normale Winterreifen.

Wer unter winterlichen Straßenbedingungen mit anderen Reifen unterwegs ist, muss mittlerweile mit einem Bußgeld von 60 Euro rechnen. Hinzu kommt ein Punkt in Flensburg. Bei Behinderung und Gefährdung des Straßenverkehrs durch falsche Bereifung werden sogar 80 - 120 Euro sowie ein Punkt in Flensburg fällig.

Des Weiteren riskiert der Fahrer im Falle eines Verkehrsunfalles seinen Versicherungsschutz.

Räum- und Streupflicht

Die Räum- und Streupflicht trifft aufgrund öffentlich-rechtlicher Verordnung den Eigentümer eines Grundstückes bezüglich des dem Grundstück angrenzenden Gehweges sowie bezüglich Zufahrts- und Zugangswegen, Treppen und Durchgängen bis zur Haustüre.

Im Zeitraum von 7:00 bis 20:00 Uhr an Werktagen und 8:00 bis 20:00 Uhr an Sonn- und Feiertagen ist dafür Sorge zu tragen, dass sich Fußgänger dort gefahrlos bewegen können. Diese Pflicht besteht unabhängig davon, ob der Verpflichtete sich zu diesen Zeiten in der Arbeit befindet oder nicht. Er hat dafür Sorge zu tragen, dass seine Pflichten erfüllt werden.

Zu diesem Thema habe ich auch dem Bayerischen Rundfunk weitergehende Fragen beantwortet. Diese finden Sie unter:

<https://www.br.de/radio/bayern1/schneeraeumen-102.html>
Die Verkehrssicherungspflicht umfasst jedoch nicht nur das Räumen bei Schnee und Streuen bei Glätte, sondern auch das Entfernen von Laub, welches bei Nässe zu einer Rutschgefahr werden kann.

Adventskranz

Wer in der Advents- und Weihnachtszeit gern Kerzen anzündet, muss sie auch dementsprechend beaufsichtigen. Schon ein paar Minuten Unaufmerksamkeit reichen aus und die Versicherung muss nicht zahlen. Wer Adventsgestecke mit brennenden Kerzen unbeaufsichtigt lässt, handelt nach Ansicht des Landgerichts Krefeld grob fahrlässig. Aufgrund des oftmals nicht mehr frischen Grüns und des angebrachten Schmuckes sind diese leicht entzündbar und bedürfen besonderer Aufsicht.

Das Alleinlassen eines Gesteckes birgt erhebliche Brandrisiken. Schaden durch Feuerwerkskörper Grundsätzlich haftet nach den Vorschriften des Bürgerlichen

Gesetzbuches derjenige für einen Schaden, der ihn verursacht hat.

Im Falle von Silvesterraketen ist jedoch die Inanspruchnahme des Schädigers sehr kompliziert, da im Einzelfall bewiesen werden müsste, • ...dass der Knallkörper, der die Person, den Pkw oder das Gebäude getroffen hat, ausgerechnet von dem gezündet wurde, der in Anspruch genommen werden soll.

•...dass sich der "Feuerwerker" bei der Zündung des Knallkörpers unvorsichtig verhalten hat.

•...dass der Schaden ausgerechnet auf dieser Unvorsichtigkeit beruht.

Diese Beweise dürften jedoch im Einzelfall sehr schwierig zu führen sein.

Meistens treten daher für diese Schäden entweder die Hausratversicherung (Innenbereich), die Gebäudeversicherung (Außenbereich) oder die Kaskoversicherung (PKW) ein.

Verletzung durch Sylvester-Böllern: Haftung

Bei Kindern und Jugendlichen stehen Sylvester-Böllern nach wie vor sehr hoch im Kurs. Doch wer haftet, wenn hierdurch ernsthafte Verletzungen hervorgerufen werden? Zwar haften Eltern grundsätzlich nur bei Verletzung ihrer Aufsichtspflicht. Jedoch sind die meisten Sylvester-Böllern erst ab einem Alter von mindestens 18 Jahren zugelassen. Eltern dürfen ihren Kindern nicht ermöglichen, in den Besitz derartiger Feuerwerkskörper zu gelangen. Ansonsten sind sie für die Folgen haftbar. Vom LG München wurde die Mutter eines 13-jährigen Jungen zur Zahlung von Schmerzensgeld verurteilt, da ihr Sohn einem 11-jährigen Mädchen einen Knallkörper nachgeworfen und dadurch einen kurzfristigen Gehörschaden verursacht hatte.



**Rechtsanwalt
Michael Forster**
seit 2006 in Aldersbach
Ritter-Tuschl-Straße 10
(altes Rathaus)
☎ 08543 / 91 97 28



Pietät Kirschner

Inh. Walter Schäufl

Wir helfen Ihnen im Trauerfall

Trauerhilfe - Bestattungsvorsorge

Immer persönlich für Sie erreichbar!

<p>Pietät Kirschner Gebrüder Asam Straße 14 94501 Aldersbach Telefon: 08543 / 919 99 50 aldersbach@schaeufl.com</p>	<p>Pietät Schäufl Ortenburger Straße 23 94542 Haarbach Telefon: 08535 / 910 54 bestattungen@schaeufl.com</p>
--	---

Informationen jederzeit auch unter www.schaeufl.com



Dezember

12. Fr 19:00 Uhr Reschndoblschützen Beutelsbach, VM 5-schüssig, Schützenheim

13. Sa 15:00 Uhr Rorate in der Pfarrkirche

Sa 16:00 Uhr Beutelsbacher Vereine, Dorfadvent Beutelsbach, Dorfplatz Beutelsbach

Sa 17:00 Uhr Künstler-Galerie TREBOR, Ausstellung "Tore in die Wunderwelt" zum Dorfadvent oder „Ich sehe was, das du nicht siehst.“, Kleeberger Weg, 94501 Beutelsbach

Sa 17:00 Uhr Künstler-Galerie TREBOR, Ton-Lichtbildprojektion "Spaziergang zu Frau Holle" zum Dorfadvent, Eine phantastische und winterliche Bilderreise entlang der mythischen Orte der Bauernschlacht, inkl. Ausstellung "Tore in die Wunderwelt" - mit neuen Bildern, Kleeberger Weg, 94501 Beutelsbach, DE

Sa 13:30 Uhr Kostenloser Eislaufbus zur Eisbahn Vilshofen, Null-Euro-Ticket, kostenlose Busfahrt für Jung und Alt, Rathaus Beutelsbach, Marktplatz 18, 94501 Aidenbach

15. Mo 19:00 Uhr Sitzung Gemeinderat Beutelsbach, Rathaus Beutelsbach, Sitzungssaal, EG

16. Di 13:30 Uhr Senioren, Spielenachmittag für Senioren, alle 14 Tage im Gemeinschaftsraum des Rathauses Beutelsbach, keine Anmeldung erforderlich, Rathaus Beutelsbach, Mehrzweckraum, EG

Di 18:00 Uhr Adventsgottesdienst mit anschließender Weihnachtsfeier beim Simandl-Wirt

19. Fr 17:00 Uhr Künstler-Galerie TREBOR, Ausstellung "Tore in die Wunderwelt" oder „Ich sehe was, das du nicht siehst.“, Kleeberger Weg, 94501 Beutelsbach, DE

Fr 17:00 Uhr Künstler-Galerie TREBOR, Ton-Lichtbildprojektion "Spaziergang zu Frau Holle", Eine phantastische und winterliche Bilderreise entlang der mythischen Orte der Bauernschlacht, inkl. Ausstellung "Tore in die Wunderwelt" - mit neuen Bildern, Kleeberger Weg, 94501 Beutelsbach, DE

20. Sa 13:30 Uhr Kostenloser Eislaufbus zur Eisbahn Vilshofen, Null-Euro-Ticket, kostenlose Busfahrt für Jung und Alt, Rathaus Beutelsbach, Marktplatz 18, 94501 Aidenbach

21. So 16:00 Uhr FFW Ledering, Warten aufs Christkind - Einstimmung auf Weihnachten mit Aktivitäten für Kinder und Jugendliche und Glühwein & Co. für die Großen, Dorfgemeinschaftshaus Ledering

24. Mi 13:30 Uhr FFW Ledering, Abholmöglichkeit Friedenslicht, Dorfgemeinschaftshaus Ledering

27. Sa 13:30 Uhr Kostenloser Eislaufbus zur Eisbahn Vilshofen, Null-Euro-Ticket, kostenlose Busfahrt für Jung und Alt, Rathaus Beutelsbach, Marktplatz 18, 94501 Aidenbach

Januar

03. Sa Katholische Kirchengemeinde, Sternsinger ziehen von Haus zu Haus

Sa 13:30 Uhr Kostenloser Eislaufbus zur Eisbahn Vilshofen, Null-Euro-Ticket, kostenlose Busfahrt für Jung und Alt, Rathaus Beutelsbach, Marktplatz 18, 94501 Aidenbach

06. Di 17:00 Uhr Künstler-Galerie TREBOR, Ausstellung "Tore in die Wunderwelt" oder „Ich sehe was, das du nicht siehst.“, Kleeberger Weg, 94501 Beutelsbach

Di 17:00 Uhr Künstler-Galerie TREBOR, Ton-Lichtbildprojektion "Spaziergang zu Frau Holle", Eine phantastische und winterliche Bilderreise entlang der mythischen Orte der Bauernschlacht, inkl. Ausstellung "Tore in die Wunderwelt" - mit neuen Bildern, Kleeberger Weg, 94501 Beutelsbach

07. Mi 12:30 Uhr Senioren, Frauenrunde, Gasthaus "Zum Straubinger Wirt"

08. Do Katholische Kirchengemeinde, Ewige Anbetung, Gottesdienst, Pfarrkirche "St. Georg", Beutelsbach

09. Fr 19:00 Uhr Reschndoblschützen Beutelsbach, VM und Königsschießen, VM 5-schüssig, Schützenheim

10. Sa 13:30 Uhr Kostenloser Eislaufbus zur Eisbahn Vilshofen, Null-Euro-Ticket, kostenlose Busfahrt für Jung und Alt, Rathaus Beutelsbach, Marktplatz 18, 94501 Aidenbach

13. Di 15:30 Uhr Senioren, Spielenachmittag, alle 14 Tage im Gemeinschaftsraum des Rathauses Beutelsbach, keine Anmeldung erforderlich, Rathaus Beutelsbach, Mehrzweckraum, EG

16. Fr 19:00 Uhr Reschndoblschützen, VM und Königsschießen, VM 5-schüssig, Schützenheim

17. Sa 13:30 Uhr Kostenloser Eislaufbus zur Eisbahn Vilshofen, Null-Euro-Ticket, kostenlose Busfahrt für Jung und Alt, Rathaus Beutelsbach, Marktplatz 18, 94501 Aidenbach

18. So 17:00 Uhr Künstler-Galerie TREBOR, Ausstellung "Tore in die Wunderwelt" oder „Ich sehe was, das du nicht siehst.“, Kleeberger Weg, 94501 Beutelsbach

So 17:00 Uhr Künstler-Galerie TREBOR, Ton-Lichtbildprojektion "Spaziergang zu Frau Holle", Eine phantastische und winterliche Bilderreise entlang der mythischen Orte der Bauernschlacht, inkl. Ausstellung "Tore in die Wunderwelt" - mit neuen Bildern!, Kleeberger Weg, 94501 Beutelsbach

23. Fr 19:00 Uhr Reschndoblschützen, VM und Königsschießen, VM 5-schüssig, Schützenheim

24. Sa 19:00 Uhr FFW Klessing, Generalversammlung mit Neuwahlen, Gasthaus "Zum Straubinger Wirt", Atzing 1, 94501 Beutelsbach



24. Sa 13:30 Uhr Kostenloser Eislaufbus zur Eisbahn Vilshofen, Null-Euro-Ticket, kostenlose Busfahrt für Jung und Alt, Rathaus Beutelsbach, Marktplatz 18, 94501 Aidenbach

27. Di 13:30 Uhr Senioren, Spielenachmittag, alle 14 Tage im Gemeinschaftsraum des Rathauses Beutelsbach, keine Anmeldung erforderlich, Rathaus Beutelsbach, Mehrzweckraum, EG

29. Do 9:00 Uhr Senioren, Seniorensprechstunde, nur nach vorheriger Terminvereinbarung unter 08543 1378, Rathaus Beutelsbach, Mehrzweckraum, EG

30. Fr 19:00 Uhr Reschndoblschützen, VM und Königsschießen, VM 5-schüssig, Schützenheim

31. Sa 13:30 Uhr Kostenloser Eislaufbus zur Eisbahn Vilshofen, Null-Euro-Ticket, kostenlose Busfahrt für Jung und Alt, Rathaus Beutelsbach, Marktplatz 18, 94501 Aidenbach

Februar

01. So 17:00 Künstler-Galerie TREBOR, Ausstellung "Tore in die Wunderwelt" oder „Ich sehe was, das du nicht siehst.“, Kleeberger Weg, 94501 Beutelsbach

So 17:00 Uhr Künstler-Galerie TREBOR, Ton-Lichtbildprojektion "Spaziergang zu Frau Holle", Eine phantastische und winterliche Bilderreise entlang der mythischen Orte der Bauernschlacht, inkl. Ausstellung "Tore in die Wunderwelt" - mit neuen Bildern!, Kleeberger Weg, 94501 Beutelsbach

03. Di 12:30 Uhr Senioren, Frauenrunde, Landgasthof Simandl

Di 19:00 Uhr Sitzung Gemeinderat Beutelsbach, Rathaus Beutelsbach, Sitzungssaal, EG

07. Sa 13:30 Uhr Kostenloser Eislaufbus zur Eisbahn Vilshofen, Null-Euro-Ticket, kostenlose Busfahrt für Jung und Alt, Rathaus Beutelsbach, Marktplatz 18, 94501 Aidenbach

10. Di 13:30 Uhr Senioren, Spielenachmittag, alle 14 Tage im Gemeinschaftsraum, keine Anmeldung erforderlich, Rathaus Beutelsbach, Mehrzweckraum, EG

21. Sa 13:30 Uhr Kostenloser Eislaufbus zur Eisbahn Vilshofen, Null-Euro-Ticket, kostenlose Busfahrt für Jung und Alt, Rathaus Beutelsbach, Marktplatz 18, 94501 Aidenbach

24. Di 13:30 Uhr Senioren, Spielenachmittag, alle 14 Tage im Gemeinschaftsraum, keine Anmeldung erforderlich, Rathaus Beutelsbach, Mehrzweckraum, EG

26. Do 9:00 Uhr Senioren, Seniorensprechstunde, nur nach vorheriger Terminvereinbarung unter 08543 1378, Rathaus Beutelsbach - Mehrzweckraum, EG

März

04. Mi 12:30 Uhr Senioren, Frauenrunde, Gasthaus "Zum Straubinger Wirt"

08. So 8:00 Uhr Kommunalwahl 2026, Rathaus Beutelsbach

10. Di 13:30 Uhr Senioren, Spielenachmittag, alle 14 Tage im Gemeinschaftsraum, keine Anmeldung erforderlich, Rathaus Beutelsbach, Mehrzweckraum, EG

14. Sa 9:00 Uhr Katholische Kirchengemeinde, Firmung der Pfarrei Beutelsbach, Asamkirche

Sa 19:30 Uhr Reschndoblschützen, Generalversammlung, Landgasthof Simandl

18. Mi Anmeldetag Kindergartenjahr 2026/2027, Terminvergabe unter 08543 1344, Kindergarten "St. Georg" Beutelsbach

21. Sa 19:30 Uhr FFW Beutelsbach, Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen, Landgasthof Simandl

24. Di 13:30 Uhr Senioren, Spielenachmittag, alle 14 Tage im Gemeinschaftsraum, keine Anmeldung erforderlich, Rathaus Beutelsbach, Mehrzweckraum, EG

Di 19:00 Uhr Gemeinderat Beutelsbach, Sitzung, Rathaus Beutelsbach, Sitzungssaal, EG

26. Do 9:00 Uhr Senioren, Seniorensprechstunde, nur nach vorheriger Terminvereinbarung unter 08543 1378, Rathaus Beutelsbach - Mehrzweckraum, EG

27. Fr 13:00 Uhr Katholische Kirchengemeinde, Palmbuschenbinden der Pfarrei Beutelsbach, Landjugend Beutelsbach, Landjugendheim

Fr 19:30 Uhr Rathaus Beutelsbach, Bürgerversammlung, Landgasthof Simandl

28. Sa 13:00 Uhr Rathaus Beutelsbach, Seniorennachmittag der Gemeinde und Pfarrei Beutelsbach, Landgasthof Simandl

WSD WIRTSCHAFTSSCHULE PASSAU
ist schulfrei Passau
 Leuchterg. 56 · www.wsd.de · 0851 908 170

„Mein Kind blüht an der Wirtschaftsschule Passau richtig auf. Er geht jetzt gerne zur Schule! Die Lehrer kümmern sich und haben immer ein offenes Ohr. Die kleinen Klassen schaffen eine ideale Lernatmosphäre.“

Ich bin begeistert, wie wohl er sich fühlt und wie gut er auf seine Zukunft vorbereitet wird.“

Informationsabend
 23. Februar 2026 - 18:00 Uhr

Tag der offenen Tür
 06. März 2026 - ab 15:00 Uhr



Vorverkauf für unsere Open-Air-Konzerte 2026 im Brauereihof Aldersbach

Geschenk zu Weihnachten?

Tickets sind ab sofort im Klosterladen oder online erhältlich.



Alexander Eder & OIMARA
am 12. Juni

Black Ice (AC/DC) & SaD (Metallica)

am 13. Juni



aldersbacher.de

[Brauerei Aldersbach, 94501 Aldersbach](#)

[f Aldersbacher](#)

[@aldersbacher](#)

[08543 96040](tel:0854396040)

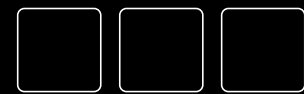
FLIESEN PLATTEN MOSAIK FREUNDORFER DIETER

FLIESENLEGER *seit 1983*

ANGERWEG 3A
94501 BEUTELSBACH
MOBIL: 01 60 / 97 72 87 51



— Große Ausstellung
— Individueller Innenausbau
— Möbel nach Maß



schreinerei vogl

Moos 5a | 94501 Beutelsbach
Tel: +49(0)8542 9 16 60 | Mobil: +49(0)171 4 33 08 89

www.schreinerei-vogl.info

Impressum: Beutelsbacher Gemeindeblatt; Das Gemeindeblatt Beutelsbach erscheint alle vier Monate und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt. - Herausgeber, Druck und Verlag: Donaudruck GmbH, 94474 Vilshofen, Kloster-Mondsee-Str. 14, Telefon 085 41 / 96 88 - 0, Fax 96 88 - 10
- Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Der erste Bürgermeister der Gemeinde Beutelsbach, Michael Diewald, Dorfplatz 8, 94501 Beutelsbach
- Verantwortlich für den Anzeigenteil: Donaudruck GmbH, 94474 Vilshofen, Kloster-Mondsee-Str. 14, Telefon 085 41 / 96 88 - 0, Fax 96 88 - 10
- Im Bedarfsfall Einzel Exemplare durch den Verlag zum Preis von 2,10 Euro inkl. Versandkostenanteil.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.